

Beiträge zur Käferfauna von Bogotà

von

Th. Kirsch in Dresden.

(Viertes Stück*: Phanerognathe Curculionen.)

Cyriaspis nov. gen. *Plinthidar*:

Caput vertice parum convexo, fronte rugulosa.

Rostrum prothorace paullo longius, teres, arcuatum; scrobes antennarum obliquae, oculorum marginem inferiorem attingentes.

Antennae subterminales, graciles, scapo tenui, funiculo 7articulato, articulis 1^{mo} obconico, crassiore, 2^{do} elongato, 1^{mo} fere duplo longiore, 3^o — 7^{mo} latitudine longioribus, sensim brevioribus, oblongis, clava triarticulata, tomentosa.

Oculi laterales, oblongi, depressi.

Prothorax latitudine vix longior, usque ad medium parallelus, antice angustatus, basi profunde bisinuatatus atque elevato-marginatus, antice subtilis leviter emarginatus.

Scutellum obsoletum, minutissimum.

Elytra subparallela, dorso deplanata, lateribus declivia, apicem versus attenuata et longe caudata.

Pedes longi, coxae anticae contiguae, intermediae distantes, posticae globosae, femora sublinearia, dente acuto armata, tibiae apice hamulatae, 4 anteriores curvatae, posticae subrectae, corbulis apertis, tarsi subtilis spongiosi, articulis duobus primis triangula-

*) Im dritten Stücke meiner Beiträge (Berl. ent. Zeitschr. XI. p. 234) ist durch Versehen des Setzers die Note zu *Pandeteleius* fortgefallen; sie lautet: Diese Gattung ist von Lacordaire wohl in Folge eines Uebersehens der Vibrissen zu den Naupactiden gestellt worden. Sie gehört zu den Tanymeciden neben *Hadromerus*.

ribus, primo secundo paullo longiore, tertio latiore, unguiculis liberis.

Abdomen segmento primo inter coxas, lato, antice subacuminato, postice late emarginato, medio cum secundo connato, hoc duobus sequentibus conjunctis longiore, angulis posticis intermediorum non prominentibus.

Mesosternum epimeris non adscendentibus.

Metasternum parapleuris angustis.

Eine durch ihre schlanke Form und die in lange Spitzen ausgezogenen Flügeldecken recht ausgezeichnete Gattung aus der Gruppe der Plinthiden. Zwar deutet die verhältnißmäßig längere Hinterbrust, sowie die Form des Rüssels und der Beine auf nahe Beziehungen zu den Ambatiden, allein die Epimeren der Mittelbrust ragen nicht zwischen das Halsschild und die Flügeldecken hinauf und es fehlt somit der diese Gruppe auszeichnende Character.

Der Kopf ist am Scheitel wenig gewölbt, die Stirn mit einem Längsgrübchen und wie der Rüssel bis zur Einfügung der Fühler runzlig punktirt, dieser beim ♀ ein Wenig länger, als das Halsschild, nach vorn nicht verbreitert, gebogen, die Fühlergruben schräg, bis an den unteren Augenrand reichend, die Fühler nahe der Spitze eingefügt, der Schaft gekrümmt, dünn, nur an der Spitze etwas verdickt, die Geißel 7gliedrig, das 1ste Glied kurz kegelförmig, dicker als die übrigen, das 2te fast doppelt so lang als das 1ste, das 3te bis 7te allmählig kürzer und rundlicher werdend, die Keule oval, stumpf, graufilzig. Die Augen an der Seite des Kopfes, kaum vorragend, etwas länglich. Das Halsschild so lang als breit, an der Basis tief zweibuchtig und erhaben gerandet, die Seiten bis zur Mitte parallel, von da nach vorn allmählig um $\frac{1}{3}$ verengt, vorn abgestutzt, unten seicht ausgerandet, die Augenlappen kaum angedeutet, oben ziemlich eben. Das Schildchen punktförmig. Die Flügeldecken $3\frac{1}{2}$ Mal so lang als das Halsschild, an der Basis erhaben gerandet, die Schultern abgerundet, die Seiten sehr leicht geschwungen, die Spitzen lang ausgezogen, beim ♀ länger und etwas nach unten gebogen, beim ♂ kürzer und gerade, auf dem Rücken abgeplattet, an den Seiten steil abfallend, so daß dadurch eine stumpfe, von der Schulter bis zur Spitze reichende Kante gebildet wird. Die Beine ziemlich schlank, die Schenkel wenig verdickt, mit einem kleinen scharfen Zähnen vor der Spitze, die Schienen mit einem Hornhaken, die 4 vorderen nach innen gebogen, die hintersten ziemlich gerade, die Tarsen wenig länger als die halbe Schiene, das Klauenglied das längste, mit 2 freien Klauen. Das 1ste Hinter-

leibssegment zwischen den Hinterhüften breit zugespitzt, an seinem Hinterrande in der Mitte ausgebuchtet, die mittleren Segmente mit geraden Nähten, die Hinterecken nicht vorgezogen, das letzte Segment beim ♂ etwas kürzer als beim ♀.

C. rufirostris: ellipticus, niger, parce squamulosus, capite, rostro, antennis, tibiis vittaque elytrorum (saepe medio interrupta) ferrugineis, prothorace disco antico carinulato. — Long. 10—12 Millim.

Elliptisch, schwarz, mit graisen Schuppenhärchen weitläufig bestreut; der Kopf mit dem Rüssel und den Fühlern, die Schienen und ein schlecht begränzter Streifen auf den Flügeldecken, der von der Schulter bis zur Spitze läuft und häufig in der Mitte unterbrochen ist, rostroth. Das Halsschild nach den Seiten zu sehr fein, auf der Scheibe deutlich runzlig-punktirt und auf der vorderen Hälfte leicht gekielt.

Typacrus nov. gen. *Plinthidar:*

Rostrum crassiusculum, prothorace paullo brevius, 5 carinatum, teres, parum arcuatum, scrobes antennarum profundae, obliquae, basin rostri subtus attingentes.

Antennae subterminales, scapus tenuis, funiculus 7 articulatus, articulis duobus primis obconicis, aequalibus, primo secundo parum crassiore, sequentibus rotundatis, sensim crassioribus, ultimo libero, clava triarticulata, tomentosa.

Oculi laterales, oblongi, vix convexi.

Prothorax latitudine longior, basi leviter bisinuatus, antice paullo angustatus, lateribus fere rectis, supra vix convexus, prosterno emarginato, lobis ocularibus sat magnis.

Scutellum obsoletum.

Coleoptera prothorace non latiora, subparallela, basi trisinuata, marginata, dorso deplanata, apice retusa.

Pedes mediocres, coxae anticae contiguae, intermediae paullo distantes, posticae globosae; femora parum clavata, mutica; tibiae apice paullo curvatae, mucronatae, posticae corbulis sub lamina mucronali subcavernosis; tarsi latiusculi tribus primis subaequalibus, tertio bilobo, unguiculis liberis.

Abdomen segmento primo inter coxas acuminato, postice late emarginato et oblitterato, secundo sequentibus duobus unitis longiore, angulis posticis intermediorum non prominentibus.

Metasternum parapleuris angustis.

Die Gattung schließt sich nahe an die vorhergehende an und zeigt in der Form des Rüssels und der Beine, sowie des fast versenkten Schildchens ihre nähere Verwandtschaft zu den eigentlichen Plinthiden.

Der Rüssel dick, wenig gebogen, kürzer als das Halsschild, fünfküchlig, die Fühler vor der Spitze eingefügt, ihre Gruben in Form seichter Furchen jederseits über den breiten dreizähligen Mandibeln auslaufend. Die Fühler die Mitte des Halsschildes nicht erreichend. der Schaft dünn, etwas gebogen, die Geißel 7gliedrig, die ersten beiden Glieder gleich groß, verkehrt kegelförmig, das 1ste etwas dicker als das 2te, die folgenden rundlich, allmählig an Länge und Breite zunehmend, das letzte deutlich von der ovalen, geringelten und filzigen Keule getrennt. Die Augen seitlich, länglich quer, kaum erhaben. Das Halsschild länger als breit, an den Seiten fast gerade nach vorn wenig verengt, an der Basis leicht 2buchtig, an der Spitze etwas vorgezogen, oben nicht gewölbt, die Augenlappen groß, die Vorderbrust vorn ausgerandet. Das Schildchen kaum sichtbar, fast versenkt. Die Flügeldecken wenig über doppelt so lang und an der Basis nicht breiter als das Halsschild, nach hinten nicht verbreitert, an der Spitze zusammen abgerundet, an der Basis 3buchtig und scharf gerandet, auf dem Rücken niedergedrückt und an der Spitze jederseits tief eingedrückt, daher am Anfange der Wölbung eine scharfe gemeinschaftliche Querkante, die jederseits in eine stumpfe Ecke endigt, an den Schultern mit einem leichten Längseindruck, an der Naht und am Seitenrande mit regelmäßigen, auf der Scheibe mit etwas gestörten Reihen entfernt stehender Punkte. Die Beine mächtig lang, die Schenkel leicht keulenförmig; die Schienen an der Spitze nach innen gekrümmt und hakig, die Körbechen der hintersten durch die Mucronalplatten fast gehöhlt; die Tarsen breit, die 3 ersten Glieder ziemlich gleichgroß, das längere Krallenglied mit 2 freien Krallen. Das 1ste Hinterleibssegment zwischen den Hüften breit dreieckig zugespitzt, an seinem Hinterrande in der Mitte ausgeschweift und mit dem 2ten fast verstrichen, die Hinterecken der mittleren Segmente nicht vorragend.

F. mirus: subparallelus, niger, supra glaber, subtus breviter flavo pilosus, antennis articuloque tarsorum ultimo fusco ferrugineis, prothorace remote punctato, basi apiceque leviter impresso. — Long. 13 Millim.

Ziemlich parallel, schwarz, unten und an den Beinen mit kurzen zerstreuten gelben Haaren besetzt, oben unbehaart; das Hals-

schild weittläufig punktirt und vor der Basis und Spitze leicht eingedrückt; die Naht der Flügeldecken von der Querkante bis zur Spitze dachförmig erhaben.

Anchonus Schlh.

Bei allen nachstehenden Arten finden sich folgende Geschlechtsunterschiede: der etwas verbreiterte Spitzentheil des Rüssels ist beim ♂ breiter als lang, beim ♀ länger als breit und verhältnißmäßig stets feiner sculptirt als beim ♂; die Hinterbrust und der 1ste Hinterleibsring sind beim ♂ mehr oder weniger vertieft, beim ♀ eben oder der Länge nach etwas gewölbt; auch sind das Halsschild und die Flügeldecken des ♀ nicht selten an den Seiten mehr gerundet als die des ♂.

a) Das 3te Fußglied vorn abgestutzt oben ausgehöhlt, das Klauenglied in der Aushöhlung eingefügt.

Anmerk. Die Vorderhüften durch die Vorderbrust getrennt, der Rüssel an seiner Basis durch eine mehr oder weniger tiefe Furche vom Kopfe abgeschnürt, dieser glänzend glatt.

b) Das Halsschild länger als breit, der Rüssel cylindrisch.

c) Das Halsschild mit einer glatten Mittelfurche.

d) Der Rüssel mit 3 Furchen.

A. libertinus: elongatus, niger, nitidus, supra fusco indutus et flavo setosus; rostro trisulcato, rugoso-granulato, antice grosse punctato; prothorace ante medium parum ampliato; elytris tuberculis setiferis, basi in cristas duas confluentibus, dorso minoribus et ravioribus, postice juxta suturam majoribus et crebrioribus. — Long. 9—11 Millim.

Dem Habitus nach zunächst mit *A. celsus* Schlh. verwandt, aber durch andere Stellung der großen Tuberkeln auf den Flügeldecken verschieden. Der Rüssel bis zur Einfügung der Fühler längsrunkligkörnig, vorn beim ♂ dicht, beim ♀ sparsam grob punktirt. Das Halsschild vor der Mitte am breitesten, nach vorn steil, nach hinten allmählig verengt, mit niedrigen oft zusammenfließenden, an den Seiten bisweilen bogig gekrümmten Tuberkeln und kurzen gelben Börstchen besetzt, von denen nur die Mittelfurche und jederseits nahe dem Vorderrande eine Stelle, die sich mehr oder weniger nach hinten verlängert, frei bleiben. Die Flügeldecken beim ♂ in der Mitte kaum breiter und doppelt so lang als das Hals-

schild, beim ♀ breiter und kürzer als beim ♂, an der Basis nicht erhaben gerandet (wie bei *celsus*), an der Spitze zusammen abgerundet, der Spitzenrand leistenartig abgesetzt und jederseits mit 8 bis 10 manchmal zusammenfließenden Tuberkeln besetzt, die Oberseite bis zum 6ten Zwischenraum brännlich bestäubt, undeutlich punktiert-gestreift und mit gelbborstigen Tuberkeln besetzt, die auf dem 2ten und 4ten Zwischenraum an der Basis zu niedrigen Kämmen zusammenfließen, längs der Naht aber klein und niedrig sind; der erste Zwischenraum sehr kurz, da der 1te und 2te Punktstreifen sich erst hinter der Basis trennen und hinter der Mitte wieder vereinigen, der 2te Zwischenraum leicht S-förmig geschwungen, erhabener und von der Wölbung ab bis zur Spitze mit 3 bis 4 größeren manchmal verfließenden Tuberkeln besetzt, der 3te und 5te Zwischenraum an der Basis abgekürzt, vor der Spitze sich vereinigend und so wie der 4te auf dem Rücken mit niedrigen, nach hinten mit höheren Tuberkeln versehen, vom 6ten Zwischenraume an nach unten und innen steil abfallend, glatt, glänzend und grob punktförmig, der 7te und 8te Streifen hinter der Schulter und vor der Spitze vereinigt, in dem von ihnen umschlossenen Raum ein accessorischer Punktstreifen von 7—8 Punkten. Die Beine wie bei *celsus*. Die Hinterbrust und die 3 ersten Hinterleibssegmente fein zerstreut punktiert.

dd) Der Rüssel mit einer Furche.

A. gracilis: elongatus, niger, nitidus, supra fusco indutus et breviter flavo setosus; rostro sulcato, rugoso punctato, antice grosse punctato; prothorace ante medium vix ampliato. ruguloso, subtiliter tuberculato; elytris dorso postice vix tuberculatis, interstitiis, secundo toto, quarto basi convexioribus. — Long. 8 Millim.

Mit der vorigen Art bezüglich der Gestalt, der Bekleidung und dem Verlauf der Punktreihen auf den Flügeldecken ganz übereinstimmend, doch constant viel kleiner, der Rüssel zeigt nur eine deutliche Längsfurche, die Punkte in den Streifen der Flügeldecken sind größer und entfernter von einander. Das Halschild ist beim ♂ von der größten Breite an schnell nach vorn verengt, beim ♀ näher der Mitte am breitesten und sanft gerundet, mit sehr kleinen hie und da zu Querrunzeln zusammenfließenden Tuberkeln besetzt, die jederseits und parallel der Mittelfurche noch einen kleinen glatten Raum frei lassen. Die Flügeldecken sind beim ♀ kaum bemerkbar breiter als beim ♂, an den abfallenden, glänzend glatten Seiten sind die Punkte grubchenartig, in dem accessorischen Punkt-

streifen stehen nur 3 bis 4 Punkte. Die Hinterbrust und die ersten 3 Hinterleibssegmente mit einzelnen feinen Punkten.

c) Halsschild und Rüssel ohne Furche.

A. immundus: elongatus, niger, nitidus, supra fusco indutus setulisque brevissimis flavidis obsitus; capite elytrorumque margine apicali rufo ferrugineis; rostro brevi valido prothoraceque subdeplanato dense rude punctatis; elytris punctato-striatis, striis punctis majoribus remotis, interstitiis postice convexioribus. — Long. 9 Millim.

Von derselben schlanken Gestalt, wie die beiden vorhergehenden Arten. Oben braun bestäubt, an den Seiten und unten glänzend schwarz, der Kopf mit dem Rüssel und den Fühlern, der Spitzenrand der Flügeldecken und die Tarsen rostroth. Der Rüssel kaum $\frac{3}{4}$ so lang als das Halsschild, auffallend dick, wenig gebogen, dicht gedrängt grob punktirt. Das Halsschild wenig vor der Mitte erweitert, oben kaum gewölbt, mit einem seichten Längseindruck in der Mitte der Basis, dicht grob punktirt, in jedem Punkt eine kurze, gelbliche, aufstehende Borste, unten vor den Vorderhüften glatt. Die Flügeldecken doppelt so lang, aber kaum breiter als das Halsschild, oben flach gewölbt, punktirt gestreift, der Iste Streifen an der Wölbung aufhörend und von hier an, wo der Iste Zwischenraum sich der erhabenen Naht anschliesst, nur als Punktreihe bis zur Spitze laufend, die Zwischenräume auf dem Rücken kaum, hinten deutlich gewölbt, mit kurzen, gelben Börstchen besetzt, an den steil abfallenden Seiten über den Spitzen der Hintersehenkel etwas eingedrückt, die Zwischenräume eben, die Punktreihen mit entfernter stehenden Punkten, der vom 7ten und 8ten eingeschlossene Raum glatt. Hinterbrust und Hinterleib wie beim Vorigen.

bb) Das Halsschild breiter als lang, der Rüssel nach vorn etwas verdünnt.

A. dolosus: oblongus, niger, opacus, antennis tarsisque ferrugineis; rostro valde curvato, ruguloso punctato, antice nitido, subtilissime remote punctata; prothorace intra apicem valde constricto, ante medium late rotundato, posterius sinuato, subtiliter tuberculato, setuloso, disco carinato; elytris ovatis, dorso deplanatis, basi reflexo-marginatis, grosse punctato-striatis, interstitiis 4 primis suturaque convexis, 2^{do} et 4^{to} tuberculis setiferis postice majoribus. — Long. 7 Millim.

Der Form nach mauchen Arten der folgenden Gruppe recht ähnlich, jedoch durch die Tarsenbildung sich an die vorhergehenden anschliessend. Schwarz, die Fühler und Tarsen rostroth, matt, nur der Rüssel vor den Fühlern glänzend; die gewöhnliche bräunliche Bestäubung auf dem Halsschilde füllt den Grund zwischen den Tuberkeln, auf den Flügeldecken die groben Punkte aus. Der Rüssel fast von der Länge des Halsschildes, stark gekrümmt, bis zu den Fühlern runzlig grob-, vorn (namentlich beim ♀) äufserst feinpunktirt. Das Halsschild hinter dem Vorderrande breit eingeschnürt, dann plötzlich stark gerundet erweitert, vor den rechtwinkligen Hinterecken geschwungen, oben und unten mit kleinen, glänzend schwarzen Tuberkeln besetzt, die nur jederseits auf der Scheibe eine kleine glatte Stelle frei lassen, über die Mitte mit einem den Vorder- und Hinterrand nicht erreichenden Längskiel. Die Flügeldecken eiförmig, etwas über doppelt so lang als das Halsschild, ihre größte Breite bei $\frac{1}{4}$ ihrer Länge, an der Basis erhaben gerandet, auf dem Rücken ziemlich eben, grob punktirt gestreift, die Naht und die ersten 4 Zwischenräume deutlich gewölbt, der 2te und 4te von der Basis an vorn mit kleineren, nach der Spitze zu mit gröfseren, gelbborstigen Tuberkeln besetzt, der 1ste, 3te, 5te und der kaum erhabene 6te Zwischenraum tragen lie und da kleine glänzend schwarze Körnchen und einzelne gelbe Börstchen, der vom 7ten und 8ten Punktstreifen eingeschlossene Raum ohne Punkte. Hinterbrust und Hinterleib mit sehr groben Punkten bestreut.

aa) Das 3te Fußglied in der Mitte des Vorderrandes seicht ausgeschnitten.

Anmerk. Die Vorderhüften einander berührend, der Rüssel durch eine ringförmige Furche vom Kopfe abgesetzt, dieser glänzend glatt. Das Halsschild so lang als breit, oben kaum gewölbt, an den Seiten stumpfkantig.

e) Der Rüssel an der Basis mit 2 Höckern.

A. Buceros: oblongus, piceus, subnitidus, antennis tarsisque ferrugineis; rostro crassiusculo, ruguloso-punctato, disco carinulato, intra apicem constricto, lateribus rotundatis, margine laterali tuberculis magnis, setiferis; elytris dorso deplanatis grosse punctato-striatis, brevissime setulosis, postice tuberculis sex majoribus, interstitiis dorsalibus convexis, quarto elevato, interrupte tuberculato. — Long. 6—7 Millim.

Diese Art ist durch die Bildung des Rüssels leicht von allen

anderen zu unterscheiden. Pechschwarz, nur die Fühler und Tarsen rostroth und die Flügeldecken am Seitenrande bis zur Spitze etwas heller gefärbt. Der Rüssel dick, kürzer als das Halsschild, an der Basis mit 2 Höckern, bis zu den Fühlern grob runzlig punktirt, vorn (namentlich beim ♀) etwas zerstreut punktirt. Das Halsschild vorn stark eingeschnürt, unmittelbar hinter der Einschnürung am breitesten, von da nach hinten leicht gerundet, oben eben, der Seitenrand mit 4—5 grösseren, borstentragenden Tuberkeln besetzt, auferhalb desselben steil abfallend, grob punktirt, bisweilen runzlig, am Vorderrande jederseits mit einem kleinen Längswulst, in der Mitte gekielt, unten einzeln grob punktirt. Die Flügeldecken wenig mehr als doppelt so lang als das Halsschild, beim ♀ an den Seiten mehr gerundet als beim ♂, an der Basis erhaben gerandet, oben bis zum 4ten Zwischenraum verflacht, auferhalb desselben steil nach unten abfallend, oben tief punktirt gestreift, die Zwischenräume etwas convex, hie und da mit kleinen schwarzen Körnchen bestreut, die in den Punktstreifen manchmal regelmässig die Punkte trennen, der 4te Zwischenraum erhabener, von der hervortretenden Schulterbeule an mit Körnchen und Tuberkeln besetzt, auf dem 2ten und 4ten Zwischenraum auf der Wölbung, auf dem 3ten vor derselben je eine grössere, auferdem noch hie und da kleinere Tuberkeln tragend; in jedem Punkte der Streifen ein einzelnes, an den Tuberkeln gehäufte gelbe niederliegende Börstchen. Die Vorderbrust seicht ausgerandet. Die Brust grob und dicht, die ersten Hinterleibsringe etwas feiner und sparsamer punktirt.

ee) Der Rüssel an der Basis ohne Höcker.

A. rufus: oblongus, rufo ferrugineus, supra opacus, lateribus et subtus nitidus; rostro longitudine prothoracis dense punctato, basi substriato; prothorace octangulato, intra apicem lateribus constricto, margine laterali setulis flavidis erectis ad angulos fasciculatis, supra rude punctato, punctis setiferis, utrinque fasciculis tribus longitudinaliter positis, disco linea laevi; elytris basi profunde sinuatis, grosse punctato-striatis, setulosis, interstitiis subconvexis, dorsalibus irregulariter tuberculatis, tuberculis, fasciculato setiferis. — Long. 6—7 Millim.

Durch die eigenthümliche Form des Halsschildes leicht zu erkennen. Rostroth, manchmal die Seiten der Flügeldecken etwas bräunlich; der Rüssel etwas länger und dünner als beim Vorigen an der Basis leicht gestreift, sonst grob punktirt, vorn kaum verbreitert, ziemlich glatt. Das Halsschild vor der Spitze seitlich stark

eingeschnürt, die Seiten seicht dreibuchtig, oben wie unten dicht grob und tief punktirt, nur eine kurze Mittellinie glatt, die gelblichen Schuppenborsten stehen einzeln in jedem Punkt, büschelförmig an den 4 Ecken des Seitenrandes und an 3 hinter einander liegenden Stellen jederseits der Mitte, von denen die erste unmittelbar am Vorderrande. Die Flügeldecken oval, $2\frac{1}{2}$ Mal so lang als Halsschild, oben leicht gewölbt, an der Basis einzeln stark ausgerandet, grob und tief punktirt gestreift, die Zwischenräume leicht gewölbt, die ersten 5 mit unregelmäßig stehenden Tuberkeln bestreut, die Schuppenbörstchen in jedem Punkte der Streifen einzeln auf den Zwischenräumen zerstreut, auf den Tuberkeln büschelig gehäuft. Die Vorderbrust vorn tief ausgerandet, hinter der Ausrandung eine Querleiste, die sich, die umgeschlagenen Seiten des Halsschildes begrenzend, jederseits bis zu den Vorderhöften hinzieht; Brust und Hinterleib wie beim Vorigen sculptirt.

aaa) Das 3te Fußglied oben ausgehöhlt, unten wenigstens bis zur Hälfte in 2 Lappen gespalten.

f) Die Vorderhöften durch die Vorderbrust getrennt.

g) Das Halsschild in der Mitte gefurcht.

A. pararius: oblongus, setosulus, niger, antennis ferrugineis; rostro subcarinulato; prothorace deplanato, rude punctato, subtricanaliculato; elytris subtiliter punctato striatis, interstitiis. 2^{do} et 4^{to} interrupte costatis et tuberculatis, cristu humerali antice prominente. — Long. 6—7 Millim.

Schwarz mit bräunlich rothen Fühlern, in den Punkten einzeln, auf den Tuberkeln büschelig gelbborstig. Der Rüssel beim ♂ deutlich, beim ♀ kaum vor den Fühlern verbreitert, beim ♂ wenig, beim ♀ stark gekrümmt, runzlig punktirt mit glatter etwas unregelmäßiger Längslinie. Das Halsschild in der Mitte ein Wenig breiter als lang, an den Seiten gleichmäßig gerundet und nach vorn wenig mehr als nach hinten verengt, oben kaum gewölbt, jederseits der glatten Mittelfurche wulstig aufgetrieben, mit 3 fast nur durch die dichter stehenden Börstchen angedeutete Knötchen, grob an den Seiten runzlig punktirt. innerhalb derselben jederseits eine glatte, seichte, etwas gehogene Längsfurche. Die Flügeldecken oval, $2\frac{1}{2}$ Mal so lang als das Halsschild, oben etwas flach, punktirt gestreift, der 2te Zwischenraum convex, bis zur Spitze mit einzelnen Tuberkeln besetzt, von denen 4 größere auf der Wölbung, der 4te an der Schulter stark erhaben und nach vorn vorspringend, auf der Scheibe 2 einzelne, kleinere, auf der Wölbung einen starken Spitzen-

höcker tragend, der 5te und 6te mit einigen Tuberkeln auf der Scheibe. Die Hinterbrust und der 1ste Hinterleibsring stark punktirt.

gg) Das Halsschild in der Mitte gekielt.

A. aratus: *obovatus, setuliferus, niger, antennis tarsisque ferrugineis, rostro longitudine prothoracis cum cupite, subrecto, basi vix constricto, antice dilatato, excavato-punctato; prothorace intra apicem constricto, ante medium rotundato, rude varioloso, medio carinato; elytris remate seriato-punctatis, interstitiis tuberculatis, tuberculis hinc inde confluentibus, oblongis, granuliferis.* — Long. $5\frac{1}{2}$ Millim.

An *subspinosus* Schh. anzureihen. Schwarz, die Fühler und Tarsen rostroth, alle Vertiefungen mit einer bräunlichen Masse ausgefüllt, überall mit kurzen aufstehenden Börstchen besetzt. Der Rüssel fast gerade, grob punktirt, an seiner Basis ohne eigentliche Abschnürung, nur durch das plötzliche Aufhören der groben Sculptur von dem glatten Kopfe abgesetzt, an seiner Spitze deutlich verbreitert. Das Halsschild so lang als vor der Mitte breit, nach vorn viel mehr verschmälert als nach hinten, der Vorderrand in der Mitte vorgezogen, hinter demselben eingeschnürt, oben flach gewölbt, narbig punktirt, die Zwischenräume der Punkte hie und da gewundene erhabene Linien bildend, auf der Mitte gekielt, der Kiel durch die groben Narben wellig. Die Flügeldecken kaum $2\frac{1}{2}$ Mal so lang und an ihrer Basis nicht breiter als das Halsschild, an den Seiten sanft gerundet, zusammen stark gewölbt, hinten fast steil abfallend, entfernt gereiht punktirt, die Zwischenräume mit Ausnahme der beiden äußersten mit Tuberkeln besetzt, diese an der Basis und auf der Wölbung des 2ten und 4ten Zwischenraumes zu länglichen granulirten Kämmen zusammenfließend, die Untereite zerstreut grob punktirt.

ff) Die Vorderhüften zusammenstoßend.

h) Das Halsschild mit großen Tuberkeln besetzt.

A. necopinus: *oblongus, niger, squamis appressis, angustis, griseis sparse vestitus; capite juxta oculos punctato, rostro inde a basi curvato, ruguloso-punctato; prothorace latitudine media brevior, antice constricto, subtiliter ruguloso-punctato, disco tuberculis 4 (anterioribus duobus majoribus), lateribus utrinque tuberculo majore cique approximatis duobus minoribus; coleopteris ovalibus, apice rotundatis, tuberculis 6 magnis, obtusis (duobus ad humeros, quatuor pone medium) nonnullisque paullo humilioribus, interstitio*

sexto tuberculis duobus acutis (uno sub humero, altero longe ante apicem). — Long. 9 Millim.

Zu *nodiferus* Schh. und *abnormis* Schh. zu stellen, von denen er sich durch andere Vertheilung der grossen Tuberkeln leicht unterscheidet. Schwarz, mit schmalen, anliegenden, grauen Schuppen bestreut, die Fühler und das Klauenglied rostbraun. Der Kopf auf der Stirn punktirt und beschuppt, der Rüssel an der Basis nicht abgesetzt, mit der Stirn einen wenig stumpfen Winkel bildend, stark gekrümmt, bis zur Seite dicht runzlig punktirt. Das Halsschild kürzer als breit, vorn seitlich eingeschnürt, jederseits: auf der Scheibe eine grosse Tuberkel, zwischen dieser und der Basis eine kleinere, an der Seite vor der Mitte eine grosse, an welche sich nach hinten 2 kleinere über einanderstehende anschliessen und dicht vor den Hinterecken eine kleine. Die Flügeldecken oval, etwas unregelmässig gestreift punktirt, die Punkte sehr entfernt, an der Basis neben der Naht eine kleine spitze, unmittelbar hinter der Schulter eine und auf der Wölbung zwei grosse, stumpfe Tuberkeln, von denen die äussere mehr nach hinten steht, ausserdem mit mehreren niedrigeren stumpfen Tuberkeln besetzt, von denen sich 6 auf den Rücken der beiden Decken in einem Kreise stehende durch etwas beträchtlichere Grösse auszeichnen, der 6te Zwischenraum unter der Schulter und vor der Spitze mit je einem spitzen Tuberkel. Die Vorderbrust vorn tief ausgerandet, die Vorderschienen innen nicht gezähnel.

hh) Das Halsschild ohne grosse Tuberkeln.

i) Körperform schmal, langgestreckt, Flügeldecken an den Schultern eckig vorspringend.

A. lixoides: elongatus, pubescens, niger, antennarum funiculo tarsisque ferrugineis; rostro prothorace brevior, parum curvato, rade punctato; prothorace deplanato, quadri-impresso, apice profunde constricto; elytris subparallelis, dorso sparse verrucosis et granulatis, apice obtuse angulatis. — Long. 11—12 Millim.

Mit keiner der bis jetzt bekannten Arten in nähere Beziehung zu bringen, gleichwohl aber auch nicht mit hinreichenden Charakteren für die Aufstellung einer neuen Gattung ausgestattet. Wollte man für diese Art eine Gattung errichten, so müsste *Anthonus* Schh. in mindestens 5 Gattungen zerlegt werden, deren Unterscheidungsmerkmale danu etwa von gleichem Werthe wären.

Schwarz, glänzend, mit kurzer aufrechter Pubescenz sparsam bekleidet; der Kopf bis auf einige wenige Punkte zwischen den

Augen glatt, der Rüssel an der Basis nur unten und an den Seiten durch eine eingedrückte Linie abgesetzt, bis zur Spitze längsreihig grob punktiert. Das Halsschild wenig breiter als lang, in der Mitte des Vorderrandes schwach ausgebuchtet, hinter demselben breit und tief eingeschnürt, an den Seiten fast gerade, nach hinten wenig verengt, oben flach, auf der Mittellinie vor der Basis und an der Spitze, sowie auf der Scheibe jederseits eingedrückt, zerstreut punktiert und granuliert, die glänzend schwarzen Körner an den Seiten auf der hinteren Hälfte zu gebogenen Querrunzeln zusammenfließend. Die Flügeldecken 3 Mal so lang als das Halsschild, an den Seiten sehr wenig gerundet, an der Basis gemeinschaftlich ausgerandet, an der Spitze einzeln stumpf zugespitzt, der Rücken der Länge nach sanft gewölbt, die Schulterecken rechtwinklig vorspringend, entfernt gestreift punktiert, mehr oder weniger mit einer bräunlichen Kruste bedeckt, aus welcher die auf den ersten Zwischenräumen zerstreut stehenden, glänzend schwarzen Warzen und Körner hervorragen, die Seiten steil abfallend, glatt und glänzend, vor der Spitze gekörnelt. Die Vorderbrust vorn halbkreisförmig ausgebuchtet, der Hinterleib des ♂ tief eingezogen.

ii) Körperform verkehrt-eiförmig, die Vorderbrust tief ausgerandet.

k) Rüssel an der Basis abgeschnürt, Fühlerkeule länglich, stumpf zugespitzt.

l) Die Flügeldecken mit Tuberkeln bestreut.

m) Der Rüssel gleichmäßig punktiert.

A. diapyrus: obovatus, opacus, niger, antennis, femorum basi, tibüs articuloque tarsorum ultimo fusco-ferrugineis; rostro parum arcuato, grosse punctato; prothorace longitudine paullo latiore, antice leviter constricto, lateribus rotundato, rugoso; elytris ovalibus, striato-fossulatis, basi dentato-elevatis, dorso remote, apicem versus densius tuberculatis, tuberculis humilibus griseo squamosis. — Long. 8—9 Millim.

Var. *Prothorace medio curinulato, rugis granuliferis.*

Var. - *irregulariter grosse punctato, punctis hinc inde confluentibus.*

Eine in der Sculptur des Halsschildes etwas veränderliche Art, die dem *A. setipes* Schh. ungemein ähnelt, doch durch die niedrigen, warzenartigen Tuberkeln der Flügeldecken leicht zu unterscheiden ist. Schwarz, matt, die Fühler, Schenkelwurzeln, Schienen und Klauenglieder dunkelrothbraun, bei heller gefärbten Exem-

plaren Schenkel, Tarsen, Kopf. Rüssel und selbst die Scheibe des Halsschildes rostroth. Der Rüssel ist (gleiche Geschlechter gegen einander gehalten) länger, dünner und nicht ganz so grob punktirt als bei *setipes* Schh. Das Halsschild wenig breiter als lang, hinter dem Vorderrande weniger eingeschnürt und an den Seiten schwächer gerundet, bei stark ausgebildeter Sculptur ist dasselbe runzlig mit eingestreuten groben Punkten (die Runzeln hin und wieder fein gekörnelt) und in der Mitte gekielt; wenn die Runzeln sich mehr verwischen, so erscheinen die groben, hie und da zusammenfließenden Punkte deutlicher und an die Stelle des Kiels tritt eine glatte Linie. Die Flügeldecken im Umriss einschliesslich des Wurzelrandes genau so gestaltet, wie bei *setipes*, mit tiefen, gereihten, etwas entfernten Gruben, die vermöge der Lichtdurchlässigkeit der Flügeldeckensubstanz in ihrer Tiefe feurig roth erscheinen, die Zwischenräume mit niedrigen, nach der Spitze zu häufigeren Tuberkeln bestreut, welche mit niederliegenden, gelbgrünen Schuppen besetzt sind. Die Unterseite sehr einzeln, auf der Brust gröber, auf dem Hinterleib feiner punktirt. Die Beine kaum schwächer beborstet als bei *setipes*.

mm) Der Rüssel an der Basis feiner und zerstreuter punktirt.

A. luctuosus: obovatus, opacus, niger, antennis tarsisque piceis; rostro parum arcuato, grosse punctato; prothorace longitudine paullo latiore, remote punctato, disco granulis minutissimis, nitidis consperso, medio linea laevi, ante scutellum leviter canaliculato; coleopteris ovalibus, basi elevato marginatis, margine basali ad humeros sinuato-angulato, striato-punctatis, punctis remotis, postice subtilioribus, disco transversim rugosis, apicem versus tuberculis tribus latis, humilibus, squamiferis. — Long. 8 Millim.

Mit *setipes* Schh. und dem Vorigen im Umriss ganz übereinstimmend; schwarz, der Fühlerschaft pechbraun, die Geißel und die Tarsen rostbraun, oben matt; der Rüssel an der Basis fast bis zur Hälfte feiner und zerstreuter, vorn gröber und dichter punktirt. Das Halsschild wie bei dem Vorigen gestaltet, hinter dem Vorderrande noch etwas weniger eingeschnürt, sehr zerstreut punktirt, die Punkte hie und da durch eine flache Vertiefung verbunden, die Mittellinie glatt, vor der Basis etwas vertieft, auf der Scheibe mit ungemein kleinen, schwarz glänzenden Körnchen dünn bestreut. Die Flügeldecken oval, an der Wurzel erhaben gerandet, der Rand über und unter der Schulterecke gebuchtet, gestreift punktirt, die Punkte sehr entfernt von einander, nach der Spitze zu feiner, auf

der Wölbung glatt und mit 3 breiten und flachen, in einem Dreieck stehenden Tuberkeln besetzt, von denen 2 auf dem 2ten Zwischenraum hintereinander und 1 auf dem 6ten stehen; die Punkte der Streifen sind mit einzelnen, die Tuberkeln und einige zerstreute Stellen auf dem Rücken mit gehäuften kleinen grauen Schuppen besetzt. Die Schenkel sind kürzer und sparsamer beborstet als beim Vorigen.

ll) Die Flügeldecken ohne Tuberkeln.

A. lineatus: elongato-obovatus, opacus, niger, fusco-pulverulentus, rostro. antennis pedibusque ferrugineis; rostro curvato, grosse punctato; prothorace longitudine paullo latiore, basi media impresso, granulato-punctato. granulis nitidis squamulisque minutis, rotundis, remotis; coleopteris ovalibus, basi trisinuatis, remote seriatim fossulato-punctatis, interstitiis subconvexis, squamosis, secundo postice elevatiore. — Long. $7\frac{1}{2}$ Millim.

Var. *rostro femoribusque obscurioribus.*

Von schmalerer Gestalt und in den Flügeldecken verhältnismäßig kürzer, als die beiden vorhergehenden Arten. Matt, mit bräunlichem Pulver bestreut und mit kleinen, grauen, runden Schuppen besetzt, die auf dem Halsschild gleichmäßig entfernt, auf den Zwischenräumen der Flügeldecken gedrängt stehen; schwarz, der Rüssel, die Fühler und die Beine von rostroth bis pechbraun. Der gekrümmte Rüssel stark punktirt; das Halsschild etwas breiter als lang, weit hinter dem Vorderrande seitlich eingeschnürt, dann allmählig gerundet, leicht gewölbt, körnig punktirt, die glänzenden Körnchen sehr klein und zerstreut, die Mitte an der Basis eingedrückt, auf der Scheibe kaum gekielt. Die Flügeldecken in der Mitte wenig breiter als das Halsschild und wenig über doppelt so lang als dasselbe, an der Basis dreibuchtig, mit Reihen von entfernt stehenden, nach der Spitze zu verschwindenden Grübchen, die Zwischenräume leicht gewölbt, der 2te hinten erhabener als die übrigen. Die Beine mit kurzen Schuppenhaaren besetzt.

kk) Der Rüssel an der Basis abgeschnürt, die Fühlerkeule rundlich-oval.

n) Die Oberseite nur mit sehr feinen, kurzen und zerstreuten Börstchen besetzt.

o) Der 4te Zwischenraum der Flügeldecken an der Basis deutlich erhaben.

p) Das Halsschild hinter dem Vorderrande nicht winkelig eingeschnürt.

- g. Die ersten beiden Hinterleibssegmente gleichmäfsig mit sehr groben Punkten besetzt.

A. mediocris: niger, antennis tarsisque fusco-ferrugineis, opacus. fusco pulverulentus, brevissime setulosus; rostro prothorace brevior, arcuato, concinne varioloso-punctato; prothorace longitudine parum latiore, intra apicem leviter constricto, rogo-punctato; elytris punctato-strictis, interstitiis convexis, granulatis, pone medium tuberculis minoribus instructis, secundo et quarto basi elevatioribus. — Long. 7 Millim.

Doppelt so grofs und relativ schmaler, als der bekannte *sulcus* Fab. Schwarz, die Föhler und Tarsen bräunlich roth, matt, mit bräunlichem Pulver bestreut und mit sehr kurzen, feinen, zerstreuten Börstchen besetzt. Der kurze, stark gekrümmte Rüssel dicht grob, an den Seiten gereiht punktirt. Das Halsschild wenig breiter als lang, an den Seiten vorn leicht eingeschnürt, hinter der Einschnürung gerundet, sehr grob punktirt, die Zwischenräume der Punkte feine, gewundene, schwarzglänzende Runzeln bildend. Die Flügeldecken $2\frac{1}{2}$ Mal so lang, als das Halsschild, an der Basis leicht ausgebuchtet, an den Seiten sanft gerundet, auf dem Rücken wenig gewölbt, grob punktirt gestreift, die Zwischenräume gewölbt und so wie die Naht mit einer Reihe nicht ganz regelmäfsig stehender, kleiner, schwarzer Körnchen besetzt, hinter der Mitte mit kleinen niedrigen Tuberkeln bestreut. Die Hinterbrust und die ersten beiden Hinterleibsringe gleichmäfsig grob punktirt.

- gg. Die ersten beiden Hinterleibsringe in der Mitte zerstreuter punktirt.

A. concretus: quoad colorem et indumentum praecedenti aequalis; rostro crassiore, grossius punctato, elytrorum interstitiis disco interrupte convexis, granulatis, secundo quartoque basi magis elevatis, granulis suturae minoribus, tibiis gracilioribus. — Long. $6\frac{1}{2}$ Millim.

Dem Vorigen ungemein ähnlich, aber kleiner und durch den dickeren, viel gröber sculpirten Rüssel, sowie die auf der Mitte der ersten beiden Hinterleibssegmente zerstreuter stehenden Punkte gut zu unterscheiden. Die Zwischenräume der Punkte auf dem Rüssel bilden an den Seiten nicht, wie bei dem Vorigen, wellig gebogene Längslinien, sondern sind netzartig. Die Zwischenräume der Flügeldecken sind wie bei jenem gewölbt, mit schwarzen, glänzenden Körnchen und hinter der Mitte mit niedrigen gekörnelten Tuberkeln

besetzt, auf der Scheibe jedoch häufig unterbrochen und der 2te und 4te an der Basis erhabener als bei jenem; die die Naht begleitenden Körnchen kleiner und entfernter. Die Beine sind schlanker, was besonders an den Schienen bemerkbar ist. Auf den ersten beiden Hinterleibssegmenten sind die Zwischenräume der Punkte gröfser als dieselben.

pp) Das Halsschild hinter dem Vorderrande scharf winkelig eingeschnürt und dann plötzlich erweitert.

A. constrictus: niger, antennis pedibusque fusco-ferrugineis, subopacus, brevissime setulosus; rostro parum arcuato, dense punctato; prothorace latitudini aequilongo, intra apicem constricto, dein subito dilatato, lateribus recto, basin versus paullo angustato, dense grosse punctato; elytris punctato-striatis, punctis approximatis, interstitiis disco interrupte convexis, pone medium tuberculatis, secundo quartoque basi elevatis. — Long. 5½ Millim.

Schwarz, mit braunrothen Fühlern und Beinen, kaum glänzend und mit äufserst kurzen zerstreuten Börstchen besetzt. Der Rüssel etwas kürzer als das Halsschild, wenig gekrümmt, dicht punktirt. Das Halsschild so lang als breit, vor der Spitze scharf eingeschnürt und dann plötzlich erweitert, an den Seiten gerade und nach hinten etwas verengt, dicht gedrängt grob punktirt, mit glatter Mittellinie, wenigstens auf der vorderen Hälfte. Die Flügeldecken etwas über doppelt so lang als das Halsschild, an der Basis fast zusammen ausgebuchtet, punktirt gestreift, die Punkte sehr genähert und auf dem Rücken durch kleine Querrunzeln getrennt, die Zwischenräume unterbrochen gewölbt, hinter der Mitte mit kleinen Tuberkeln besetzt, der 2te und 4te an der Basis erhaben, der 4te und 5te so häufig unterbrochen, dafs sie mit einer Reihe länglicher Tuberkeln besetzt erscheinen. Die Unterseite grob punktirt.

oo) Der 4te Zwischenraum an der Basis der Flügeldecken nicht erhaben.

A. modestus: niger, antennis pedibusque fusco-ferrugineis, subopacus, brevissime setulosus; rostro parum arcuato, dense punctato; prothorace longitudine paullo latiore intra apicem constricto, lateribus subrecto, postice angustato, dense grosse punctato; elytris punctato-striatis, punctis approximatis, dorso rugulis transversis disjunctis, interstitiis planis, pone medium tuberculatis, hinc inde granuliferis. — Long. 4½ Millim.

Dem Vorigen sehr nahe verwandt, doch durch die Sculptur

der Flügeldecken sicher zu unterscheiden. Bezüglich der Färbung und Bekleidung ganz mit demselben übereinstimmend, aber viel kleiner, das Halsschild breiter als lang, vorn nicht so scharfeckig eingeschnürt, ohne Andeutung einer Mittellinie, dicht gedrängt grob punktirt. Die Flügeldecken punktirt gestreift, die Punkte genähert, auf dem Rücken durch kleine Querrunzeln getrennt, die Zwischenräume nicht gewölbt, oben hier und da mit einzelnen kleinen Körnchen. hinter der Mitte bis zur Spitze mit kleinen Tuberkeln besetzt, die Naht glatt, auf der vorderen Hälfte leicht dachförmig gehoben. Die Unterseite grob punktirt.

nn) Die Oberseite mit nach oben verbreiterten Schuppenhaaren büschelig besetzt.

A. fasciculatus: niger, antennis, femorum apice, tibiis tarsisque ferrugineis, subopacus, setulis spathulatis fasciculatim obsitus; rostro longitudine prothoracis, arcuato, dense excavato-punctato, setuloso; prothorace longitudine paullo latiore, intra apicem leviter constricto, lateribus parum rotundato, basin versus vix unguato, scrobiculato, medio carinato, margine antico utrinque fasciculato; elytris punctato-striatis, interstitiis planis, tuberculis parvis, numerosis, fasciculiferis obsitis. — Long. 3½ Millim.

Schwarz, die Fühler, Schenkelspitzen, Schienen und Füße rostroth, mit spatelförmigen aufstehenden Borsten besetzt. Der Rüssel so lang als das Halsschild, gekrümmt, dicht grob und tief punktirt, an der Basis mit spatelförmigen, nach der Spitze zu mit feineren und kürzeren Borsten besetzt. Das Halsschild breiter als lang, vorn an den Seiten etwas eingeschnürt, dann leicht gerundet, nach hinten zu wenig verengt, dicht grobgrubig, auf der Mitte der Scheibe gekielt, in den Gruben mit einzelnen, am Vorderrande jederseits der Mitte mit büschelig gehäuften Spatelborsten besetzt. Die Flügeldecken 2½ Mal so lang und 1½ Mal so breit als das Halsschild, an der Basis fast gerade abgestutzt, punktirt gestreift, auf den ebenen Zwischenräumen mit vielen kleinen, nach hinten zu etwas größeren, dicht mit Spatelborsten besetzten Tuberkeln bestreut. Unterseite zerstreut grob punktirt.

Hypso sternus nov. gen. *Clemlular:*

Caput planum; rostrum subcylindricum, prothorace vix brevius, parum curvatum; scrobes antennarum rectae, oculos infra attingentes; mandibulae 4dentatae; submentum petiolatum.

Antennae subterminales scapus leviter arcuatus apice incrassatus, funiculus scapo longior, articulis 1^{mo} et 2^{do} aequalibus, abco-

nicis, 3^o — 7^{mo} *subaequalibus, rotundatis, clava ovalis, acuminata, triarticulata.*

Oculi laterales. transversi, subconvexi.

Prothorax conico-cylindricus, basi bisinuatus, lobo medio apiceque truncatus, lobis ocularibus rotundatis vibrissis instructus, subtus antice profunde sinuatus.

Scutellum transversum. quadrangulare, antice declive.

Coleoptera ovalia, basi prothorace non latiora, trisinuata, lateribus leviter rotundata, apice subemarginata, singulatim subrotundata, dorso valde depressa, inaequalia.

Pedes mediocres; coxae anticae contiguae; femoru apicem versus modice clavatu. denticulatu; tibiae cylindricae, medio vix intus curvatae, apice hamatae, posticae corbulis apertis; tarsi articulo 1^{mo} secundo longiore et angustiore, 2^{do} triangulari, 3^o bilobo, unguiculis liberis.

Prosternum ante coxas planum, pone coxas gibbosum.

Mesosternum epimeris non adscendentibus.

Metasternum longum, episternis angustis.

Abdomen segmento 1^{mo} inter coxas rotundato. postice medio sutura curvata cum 2^{do} connato, hoc sequentibus duobus unitis longiore. eorumque angulis posticis non prominentibus; pygidium elytris obtectum.

Der verhältnißmäßig dickere Rüssel und die fast an der Spitze desselben eingefügten Fühler entfernen diese Gattung von den Lixiden und verweisen dieselben unter die ächten Cleoniden, wo sie bezüglich der freien Klauen und des Baues der Fühler und Fühlergruben in *Rhytidoderes* und bezüglich des allgemeinen Habitus in den kleineren *Leucomigus*-Arten ihre nächsten Verwandten findet. Kommen auch bisher unter den ächten Cleoniden noch keine gezähnten Schenkel vor. so darf dies doch, da hier die Einfügung der Fühler als Character von höherem Werthe zu veranschlagen ist, kein Hinderniß sein, diese Gattung unter die Cleoniden aufzunehmen. zumal sich in der so nahe verwandten Gruppe der Lixiden ebenfalls gezähnte und ungezähnte Schenkel finden. Der die Gattung am entschiedensten auszeichnende Character ist die hinter den zusammenstossenden Vorderhüften als freier Zapfen herabhängende Vorderbrust, derselbe ist von der Höhe der Hüften und an seiner Spitze schwach ausgerandet.

H. setipes: oblongus, ater, setulis appressis, minimis, albis sparse vestitus; rostro longitudinaler striolato, subtricarinato; pro-

thorace dense subtiliter punctato, punctis majoribus remotis, ante basin utrinque oblique impresso, carina percurrente, medio canaliculata, lobo basali leviter impresso; culcopteris dorso valde depressis, striato-punctatis, grosse transversim rugosis; tarsis supra albo setosis. — Long. 10 Millim.

Tiefeswarz, mit kleinen, sehr zerstreuten, anliegenden, weißen Börstchen besetzt. Der Rüssel oben unregelmäßig längsstreifig, mit deutlichem Mittelkiel und 2 weniger bestimmten Seitenkielen, an den Seiten punktirt. Das Halsschild dicht, fein und seicht punktirt, mit größeren, entfernt stehenden, Börstchen tragenden Punkten, nahe den Seiten hinter der Mitte jederseits und auf dem Basallappen eingedrückt, mit durchlaufendem auf der Mitte gerinntem Kiel. Das Schildchen quer, viereckig, nach vorn abschüssig. Die Flügeldecken oval, an der Basis 3buchtig, die Lappen zwischen Mittel- und Seitenbuchten etwas gehoben, an den Seiten leicht gerundet, an der Spitze zugerrundet, oben bis zum 4ten Zwischenraum stark niedergedrückt, vom 4ten bis 6ten unregelmäßig vertieft, vom 6ten an steil nach innen abfallend, gestreift punktirt, die Punktstreifen durch sehr grobe Querrunzeln unterbrochen, der 4te und 6te Zwischenraum unregelmäßig längswulstig, der 5te an der Basis eingedrückt, der Spitzenhöcker in Form einer länglichen Beule. Unten dicht fein punktirt, mit eingestrenten, größeren, borstentragenden Punkten. Die Beine auf den Schenkeln mit kürzeren, auf den Schienen und Tarsen (bis zur Spitze des Klauengliedes) mit längeren, abstehenden, weißen Borsten besetzt, die Schenkel nach der Spitze zu allmählig und schwach keulenförmig verdickt, an den Vorderheinen schwach, an den übrigen deutlich gezähnt, die Schienen an der Basis kaum zusammengedrückt, dann cylindrisch, in der Mitte und an der hakentragenden Spitze leicht nach innen gebogen.

Taractes nov. gen. *Lixidar*:

Caput planum; rostrum cylindricum, longitudine prothoracis, paullo curvatum; scrobes antennarum rectae, oculos infra attingentes; mandibulae vix prosilientes, glabrae, quadridentatae; submentum pedunculatum.

Antennae graciles, ante medium rostri insertae; scapus leviter arcuatus, apice incrassatus; funiculus longitudine scapi, articulo 1^{mo} obovato, 2^{do} obconico, primo fere sesqui longiore et tenuiore, sequentibus subaequalibus, sensim crassioribus; clava ovalis, ucuminata, triarticulata.

Oculi laterales, transversi, vix convexi.

Prothorax cylindricus, basi truncatus, antice parum angustior, lobis ocularibus rotundatis, antice subtus profunde sinuatus.

Scutellum nullum.

Coleoptera basi prothorace paullo latiora humeris obtuse angulata, lateribus subparallela. singula apice longe caudata, dorso omnino plana.

Pedes graciles; coxae anticae contiguae; femora apicem versus parum incrassata, dentata; tibiae cylindricae, flexuosae, apice valde intus curvatae, hamatae, posticae corbulis apertis; tarsi articulo secundo primo brevior et latior, tertio bilobo, quarto primo longior, unguiculis liberis.

Prosternum ante coxas planum.

Mesosternum, metasternum et abdomen generis Hypsosterni.

Taractes gleicht zwar auf den ersten Blick täuschend einem *Lixus*, allein die Klauen sind nicht verwachsen, das Halsschild an der Basis nicht zweibuchtig, die Schulterecken der Flügeldecken springen etwas vor und die Fühlergruben berühren vorn den unteren Augenrand. Von der Gattung *Peribleptus* Schh., welche Lacordaire trotz der getrennten Klauen unter die Lixiden aufgenommen hat, unterscheidet sich *Taractes* durch die gleichbreiten Flügeldecken, durch das an der Basis nicht 2buchtige, am Vorderrande unten tief ausgerandete Halsschild und den Mangel des Schildchens. Die Gattung scheint daher zwischen *Peribleptus* und den cylindrisch gestalteten *Paipalesomus* Schh. an das Ende der Lixiden gestellt werden zu müssen, obgleich durch sie in die Cleoniden-Gruppe ein derselben bisher fremdartiger Character, die Bedeckung mit runden Schuppen, gebracht wird.

T. chelidon: elongatus, niger, flavido-squamosus; rostro carinato, basi ruguloso-punctato, antice remote punctulato, nitido; prothorace latitudine basali longiore, cylindrico, ante medium paullo angustato, dense grosse punctato; elytris subparallelis, longe caudatis, grosse punctato-striatis, striis lateraliter profundioribus. — Long. 8 Millim.

Schwarz, mit runden, gelblichen, an den Seiten des Halsschildes etwas dichter stehenden Schuppen bestreut. Der Rüssel an der Basis sehr fein gerunzelt punktirt und wie die Stirn gelblich beschuppt, auf der Mitte bis zu den Fühlern leicht gekielt, hinter denselben seitlich etwas verengt und dann nach der Spitze zu verbreitert, zerstreut punktirt und glänzend. Das Halsschild um $\frac{1}{5}$ länger

als breit, bis zur Mitte parallel, vor derselben nach vorn verschmälert, die Augenlappen gerundet, ohne Vibrissen, an der Basis gerade abgestutzt, grob punktiert, die Punkte durch eine runde gelbe Schuppe ausgefüllt. Die Flügeldecken an der Basis etwas breiter als das Halsschild und ohne die Spitzenanhänge fast 3-Mal so lang, als dasselbe, bis zur Mitte fast gleichbreit, hinter derselben allmählig verschmälert, hinten in 2 parallele, cylindrische, am Ende stumpfe Spitzen von der Länge des Halsschildes ausgezogen, oben von der Wurzel bis zur Spitze der Anhängsel völlig horizontal, grob punktiert gestreift, die Streifen an den Seiten tiefer, die Punkte breiter als die Zwischenräume. Unten glänzend, zerstreut beschuppt; die Beine sehr schlank, die Vorderschenkel über den Rüssel hinausreichend, alle Schenkel vor der Spitze mit einem scharfen Zähnchen, die Schienen cylindrisch, vor der Mitte leicht, im letzten Viertel stark nach innen gebogen, alle mit Hornhaken an der Spitze, die Tarsen mit gelblich behaarten Sohlen, das 1te Glied länger und schmaler als das 2te, so lang als das letzte, das 3te über die Hälfte in zwei längliche Lappen gespalten, die Klauen getrennt.

Lixus manifestus: oblongus, niger, parce breviter griseo pubescens; rostro prothorace longiore, vulve arcuato, obtuse carinato, sparse punctato; prothorace conico, punctato, remote areolato, lobis ocularibus vix prominulis, scutellari acuto, vix impresso; elytris intra basin transversim depressis, apice obtuse acuminatis, subtiliter punctato-striatis, disco antico transversim rugulosis; femoribus unctis acute dentatis. — Long. 20 Millim.

In die Gruppe des *Bambalio* Germ. und *carinatus* Klug gehörend, durch das weder gekielte, noch eingedrückte Halsschild und die spitz gezähnten Vorderschenkel von den sämtlichen Arten dieser Abtheilung zu unterscheiden. Ganz schwarz, die graue Behaarung dünn und anliegend, auf den Flügeldecken fleckig, nach hinten zu länger und abstehend. Der Rüssel beim ♀ so lang als Kopf und Halsschild, stark gebogen, fein zerstreut punktiert, in der Mitte der Länge nach stumpf erhaben. Das Halsschild kegelförmig, so lang als an der Basis breit, mit einer von oben kaum bemerkbaren Einschnürung hinter dem Vorderrande, der mit gelben Vibrissen besetzte Augenlappen kaum angedeutet, in der Mitte der Basis vorgezogen, fein zerstreut punktiert, mit größeren eingestrenten Punkten und kleinen, glatten, etwas erhabenen Felderchen. Die Flügeldecken an der Basis einzeln stark zugerundet, hinter derselben parallel der Zurundung eingedrückt, hinten sehr kurz und stumpf zugespitzt,

etwas entfernt punktirt gestreift, vorn leicht querrunzlig, die Streifen nach der Spitze zu tiefer, der Randstreifen sehr tief und gekettelt. Die Vorderschenkel vor der Spitze scharf gezähnt, die Vorderschienen innen in der Mitte stumpfeckig erweitert. Auf dem 2ten bis 4ten Hinterleibssegment jederseits eine halbrunde, auf dem 3ten und 4ten mit dichter gelblicher Behaarung besetzter Grube.

L. sulcatus: elongato-ovatus, niger, pube cinerea parce adpersus; rostro valido, arcuato; prothorace conico, latitudine basali longiore, basi impresso, disco leviter canaliculato, dense punctulato, punctis majoribus, remotis, immixtis; elytris punctato-sulcatis, regione scutellari et humerali impressis, femoribus tibiisque intus longius ac densius albo pilosis, femoribus anticis obtuse angulatis. — Long. 14—17 Millim.

In die letzte Abtheilung zu *defloratus* Ol. und *Sturmii* Schb. gehörend, dem *Rojasi* Jekel (Journ. entomol. I p. 13) zunächst anzureihen. Schwarz, mit feiner, grauer, nach hinten längerer Pubescenz wenig dicht bekleidet. Der starke, gekrümmte, mit grösseren und kleineren Punkten nicht sehr dicht besetzte Rüssel ist beim ♂ kürzer beim ♀ so lang als das Halsschild, zwischen den Fühlern beim ♂ länger beim ♀ kürzer gerinnt. Das Halsschild länger als an der Basis breit, kegelförmig, hinter dem Vorderrande an den Seiten leicht eingeschnürt, oben etwas uneben, jederrseits mit 2 bis 3 hinter einander stehenden, seichten, schrägen Eindrücken, vor dem Schildchen tiefer und mehr rundlich, auf der Mitte kurz rinnenförmig eingedrückt, dicht fein punktirt, mit eingestreuten grösseren Punkten. Die Flügeldecken im Umriss wie bei *Rojasi*, dicht gefurcht, in den Furchen seicht punktirt, die Zwischenräume alle sehr convex, die Naht sowie der 3te und 4te Zwischenraum an der Basis tief eingedrückt, der 1te und 2te Zwischenraum an der Basis stark erhaben. (Bei *Rojasi* sind die abwechselnden Zwischenräume breiter und erhabener, die Naht an der Basis nicht, wohl aber der 1ste Zwischenraum vertieft.) Die Vorderschenkel vor der Spitze in eine stumpfe Ecke erweitert, alle Schenkel und Schienen innen dichter und länger gelblich weifs behaart.

Epistrophus nov. gen. *Hylobiidar*:

Caput subglobosum; rostrum prothorace longius, cylindricum, parum curvatum, longitudinaliter striatum, apice non emarginatum: scrobes antennarum rectae, oculos infra attingentes.

Antennae graciles, subterminales, funiculi articulis duobus primis breviter obconicis, secundo 1^{mo} paullo longiore, sequentibus subrotundatis, septimo libero. clava triarticulata tomentosa.

Oculi mediocres, laterales, subdepressi.

Prothorax latitudine longior, basi bisinuatus, lateribus leviter rotundatus, antice parum angustatus, pone oculos non lobatus.

Scutellum tuberculiforme.

Coleoptera basi prothorace latiora, humeris obtuse angulata, lateribus parallela, apice conjunctim rotundata.

Pedes graciles, coxae anticae contiguae et intermediae, parum distantes, globosae, posticae transversae. ovaes; femora clavata, petiolata, dentata; tibiae leviter compressae, medio parum incrassatae, intus curvatae, apice unco hamatae, posticae corbulis apertis; tarsi subtus spongiosi, articulo secundo 1^{mo} brevior, triangulari, tertio latiore bilobo, unguiculis liberis.

Abdomen segmento 1^{mo} inter coxas lato, acuminato, postice medio cum secundo connato, hoc sequentibus duobus unitis longiore, eorumque angulis posticis non prominentibus.

Mesosternum epimeris non adscendentibus.

Metasternum longum, episternis mediocriter latis.

Nach Lacordaire's Eintheilung in die 2te Section der ersten Phalanx der *Phanerognathes synnerides* und wohl unter die ächten Hylobiiden vielleicht in die Nähe von *Heilipus* zu stellen. Die etwas zusammengedrückten, vor der Mitte wenn auch schwach aber doch bemerkbar angeschwollenen Schienen, so wie die Gröfsen- und Formen-Verhältnisse der Mittel- und Hinterbrust scheinen wenigstens diesen Platz zu rechtfertigen.

Der Rüssel cylindrisch, beim ♀ länger als beim ♂, bis zur Einfügung der Fühler längsstreifig (5kielig), an der Spitze dicht punktirt und nicht ausgerandet, unten mit einer Längsfurche, die Fühlergruben nach dem unteren Augenrand gerichtet. Der Fühlerschaft nicht ganz bis an die Augen reichend, das 1te und 2te Geißelglied verkehrt kegelförmig, das 1te etwas dicker und kürzer als das 2te, die übrigen Glieder kurz birnenförmig, fast gerundet, das letzte deutlich von der dicht befilzten und gegliederten Keule abgetrennt. Das Halsschild länger als breit, an der Basis 2buchtig,

an den Seiten sehr wenig gerundet und von der Mitte an nach vorn um $\frac{1}{4}$ verschmälert, der Vorderrand oben in breiten Bogen vorgezogen, ohne Augenlappen, oberseits flach gewölbt. Das Schildchen in Form eines queren, schwarz glänzenden Knötchens. Die Flügeldecken an der Basis einzeln vorgezogen, 3 Mal so lang und über die Schultern $1\frac{1}{2}$ Mal so breit als das Halsschild, parallel, oben flach und durch Querwülste uneben, der Spitzenhöcker sehr hervortretend, punktiert gestreift, unter dem starken Schulterhöcker der Basalrand mit dem Seitenrand fast einen rechten Winkel bildend. Die Schenkel lang gestielt, keulig und gezähnt; die Schienen schlank, seitlich etwas zusammengedrückt, vor der Mitte etwas angeschwollen, an der Spitze nach innen gekrümmt und mit Hornhaken versehen; das 1te Tarsenglied etwas länger und schmaler als das dreieckige 2te, das 3te breit 2lappig, das Krallenglied das längste, doppelt so lang als das vorletzte, mit 2 freien, klaffenden Krallen. Die Episternen der langen Hinterbrust mäfsig breit, der erste Hinterleibsring zwischen den querovalen Hinterhüften breit, nach vorn zugespitzt, hinten mit dem 2ten Ringe verwachsen, beide beim ♂ der Länge nach tief eingedrückt, beim ♀ eben, der Hinterrand des 2ten bis 4ten Ringes gerade, die Ecken nicht vorgezogen.

E. tumidus: oblongus, niger, sordide squamosus, parce albido setulosus; antennis scapo rufescente; prothorace ruguloso-punctato, medio interdum carinulato; elytris pupillato punctato-striatis, medio baseos, medio disci et pone medium oblique tumidis ibique squamulis erectis nigris obsitis. — Long. 9—10 $\frac{1}{2}$ Millim.

Ziemlich dicht graubraun beschuppt und mit einzelnen, kurzen, weissen Börstchen besetzt; schwarz, nur der Fühlerschaft an der Basis röthlich. Das Halsschild oben feinrunzlig, an den Seiten gröber punktiert, bisweilen mit einem feinen Längskiel. Die Flügeldecken gestreift, die Streifen mit dicht stehenden Augenpunkten besetzt, stellenweise beulig aufgetrieben und daselbst dicht mit aufstehenden schwarzen Schuppen bekleidet; zwar sind diese Beulen nicht immer ganz gleichförmig ausgebildet, doch sind folgende drei constant: eine in der Mitte nahe der Basis, eine andere in der Mitte der Decken etwas näher der Naht und eine dritte zwischen der vorigen und dem Spitzenhöcker, quer, schief nach vorn und aufsen gerichtet, auch in 3 kleinere Wülste getrennt. Die Brust und der Hinterleib zerstreut punktiert, an den Seiten mehr oder weniger dicht beschuppt und behaart, in der Mitte glänzender.

Heilipus Germar.

a) Das 2te Geißelglied nicht viel länger als das 1ste.

H. albosignatus: oblongus, niger, subtilissime pubescens; rostro longitudine prothoracis, paullo curvato, lateribus rude, supra crebre subtilius punctato, inter antenas obtuse carinato; prothorace latitudine media fere sesquibreviore, intra apicem coarctato, lateribus ampliato, tuberculato medio ante apicem punctato, utrinque macula Tformi basali, duabus disci atque tribus (una pone marginem apicalem, duabus ad latera subtus) albosquamosis; scutello albo squamoso; elytris antice profunde et grosse, apicem versus levius striato-punctatis, transversim rugosis, ante apicem subtiliter granulatis, fascia pone medium subcruciformi, maculis punctisque numerosis albosquamosis. — Long. 10 Millim.

In die Nähe von *H. clavipes* Fab. zu stellen. Tiefschwarz, oben mit sehr kleinen, anliegenden, greisen Härchen bestreut. Der Rüssel bis an die Spitze dicht, an den Seiten fast runzlig punktirt, der stumpfe Mittelkiel erreicht weder die Basis noch die Spitze, die Stirn zwischen den Augen $\frac{2}{3}$ so breit als der Rüssel. Das Halschild nur oben am Vorderrande mit grösseren und kleineren Punkten, sonst überall gleichmäfsig mit Tuberkeln besetzt, auf der Mitte mit kleinem Kiel, die Tuberkeln leicht querbogig, auf ihrer Vorderseite porifer; jederseits ein Tförmiger Fleck auf der Basis stehend und fast bis zur Mitte reichend neben den Hinterecken, 4 kleine Flecke auf der Scheibe, zwei am Vorderrande und zwei jederseits an den Seiten, aus weissen Schuppen gebildet. Das Schildchen länglich, dicht weifs beschuppt. Die Flügeldecken gestreift punktirt, die Punkte vorn groß und tief, durch scharfe Querrunzeln, die auch oft über die Zwischenräume hinüberlaufen, getrennt, nach der Spitze zu etwas kleiner, auf den Zwischenräumen hinten eine Reihe kleiner Körner; eine unregelmäßige Querbinde hinter der Mitte, die durch eine Verlängerung auf dem 5ten Zwischenraume nach vorn und rückwärts fast kreuzförmig wird, ein etwas größeres Fleckchen hinter dem Schildchen neben der Naht und viele kleine punktförmige Makeln weifs beschuppt. Unterseits mit weissen Schuppenhärcchen bestreut.

H. limus: oblongus, niger, subtilissime pubescens; rostro prothorace paullo longiore, vix curvato, basi rude punctato et breviter obtuse carinato, apicem versus subtilissime remote punctato; prothorace sesquibreviore, quam lato, intra apicem coarctato, lateribus

valde rotundato ampliato, tuberculato, supra ante apicem, disco areaque laterali utrinque sublaevigatis, punctatis, maculis pluribus parvis, lateralibus, una ante scutellum atque hoc albo squamosis; elytris striato-punctatis, transversim rugosis, fascia laxa, irregulari pone medium punctisque pluribus albosquamosis. — Long. 10 Millim.

Dem Vorhergehenden sehr ähnlich, aber durch folgende Merkmale gut zu unterscheiden: Der Rüssel etwas länger und gerader, mit einem kurzen und stumpfen Kielchen an der Basis, die Punktirung schon vor der Mitte viel feiner und zerstreuter, nach der Spitze zu äußerst fein und weitläufig; die Augen viel mehr genähert, daher die Stirn zwischen denselben kaum halb so breit als der Rüssel. Das Halsschild breiter gerundet, die Scheibe in der Mitte und hinter dem Vorderrande, sowie ein sich bis zur Basis hinziehender Raum jederseits frei von Tuberkeln; ein Fleck vor dem Schildchen und mehrere punktförmige Makeln nach den Seiten zu weiß beschuppt; das Schildchen fast so breit als lang, weiß beschuppt. Die Flügeldecken wie beim Vorigen, aber die Punkte der Streifen auf der hinteren Hälfte feiner, die inneren Zwischenräume glätter, weniger deutlich gekörnt, die weiße Querbinde hinter der Mitte sehr lose und unregelmäßig gestaltet.

H. fossifrons: oblongus, niger, capite, rostro, antennis pedibusque obscure ferrugineis: fronte fovea magna: rostro subrecto, subremote punctato; prothorace longitudine vix latiore, lateribus parum rotundato, tuberculato, tuberculis remotis, transversis, poriferis, setiferis, cervino squamoso, utriusque vitta laterali, non tuberculata, albido squamosa; elytris striatis-punctatis, dense cervino, ad humerum et apicem lineisque duabus transversis, obliquis albido squamosis, interstitiis seriatim tuberculatis, tuberculis setiferis. — Long. 9 Millim.

In die 3te Centurie der ersten Abtheilung Schönherr's zu stellen. Der Kopf am Scheitel dicht punktirt, durch eine tiefe, fast die ganze Breite der Stirn zwischen den Augen einnehmende Grube ausgezeichnet, sowie Rüssel, Fühler und Beine (mit Ausnahme der Innenseite der Schenkelkeule) dunkelroth. Das Halsschild fast so lang als breit, vor der Spitze nicht eingeschnürt, an den Seiten leicht gerundet, oben etwas gewölbt, mit kleinen, queren, an ihrer Vorderseite ein niederliegendes Börstchen tragenden Tuberkeln bestreut, dicht rehbraun beschuppt, jederseits mit einer schmalen, weißen, tuberkelfreien Längsbinde, die von den Hinterecken bis auf die vordere Scheibe reicht und nach der Mitte des Vorderrandes ge-

richtet ist. Das Schildchen dreieckig, dicht gelblich beschuppt. Die Flügeldecken wenig über doppelt so lang als das Halsschild, gestreift punktiert, die Zwischenräume, sowie die Naht mit einer Reihe glänzend schwarzer, ein kurzes Börstchen tragender Körner besetzt, die Körner auf dem 1ten, 3ten und 5ten Zwischenraum weitläufiger, auf dem 2ten und 4ten dichter stehend, das Schuppenkleid auf dem Rücken und zwischen den beiden von der Naht hinter der Mitte schräg nach aufsen und vorn laufenden, etwas geschwungenen, weißen Linien rehbraun. hinter der Schulter und vor der Spitze mehr weißlich. Die Brust ebenfalls rehfarben beschuppt, zerstreute, schwarze, in ihrer Mitte eine Schuppe tragende Flecke freilassend; die Vorderbrust, die Mittelbrust aufsen und der erste Hinterleibsring an den Seiten mit größeren, weißlicheren Schuppen besetzt.

H. ater: obovatus, aterrimus, capite rostroque sparse punctulatis, opacis. hoc prothorace longiore, antice nitido; oculis a prothorace remotis, angustis transversis sulco profundo postice cinctis; prothorace longitudine pone medium parum latiore. intra apicem lateraliter et subtus profunde constricto, opaco, remote punctulato, lateribus granulis singulis poriferis; scutello triangulari, medio transversim sulcato; elytris pone medium prothorace duplo latioribus, concinne seriatim tuberculatis; femoribus modice clavatis, denticulatis. ♀. — Long. 15 Millim.

Durch die verkehrt eiförmige Gestalt von der gewöhnlichen *Heilipus*-Form abweichend und durch manche Eigenthümlichkeiten ausgezeichnet. Die Augen sind kleiner, länglicher, schmaler und weiter vom Halsschildrande entfernt als gewöhnlich, hinten von einer schmalen und tiefen Furche umzogen. Das Halsschild hat seine größte Breite hinter der Mitte, ist hinter dem Vorderrande an den Seiten und unten durch eine tiefe Furche abgeschnürt, die Ocularlappen sind nur durch eine Einfassung von sehr kurzen Vibrissen angedeutet, daher die Ausbuchtung unten seicht. Die Schenkel sind allmählig keulenförmig und mit einem kleinen Zähnchen bewaffnet, die Schienen an ihrem Innenrande unbedeutend erweitert, ihre Endecke spitzig ausgezogen, der Hornhaken in der Centralaxe der Schiene, das 3te Tarsenglied fast doppelt so breit als das 2te und in zwei kreisrunde Lappen gespalten.

Tiefschwarz, Kopf und Halsschild matt, Flügeldecken glänzend, der Scheitel vorn mit einem flachen Grübchen, die Stirn flach vertieft mit einem eingestochenen Punkt in der Mitte; das Halsschild

fast so lang als hinter der Mitte breit, nach der Basis zu wenig verengt, vorn um $\frac{1}{3}$ schmaler, zerstreut fein punktiert, an den Seiten mit einzelnen porentragenden Körnern bestreut. Das Schildchen 3eckig, in der Mitte der Quere nach gefurcht, hinter der Furchung eine eingedrückte Querlinie. Die Flügeldecken gestreift punktiert, die Punkte nur hier und da zwischen den die Zwischenräume reihenweise dicht bedeckenden, runden, fein punktierten Tuberkeln sichtbar, der 2te Zwischenraum an der Basis erhabener als die übrigen, der 3te und 5te nicht ganz bis zur Basis mit Tuberkeln besetzt.

Wollte man nach Lacordaire's Vorschlag auf die Stellung des Schienenhakens für alle diejenigen Arten, welche denselben in der Centralaxe haben, eine besondere Gattung errichten, so würde die vorstehende, sowie die ihr in der Form sehr ähnliche, als *albovittatus* (Jekel) bekannte, nebst vielen anderen mit gleichbreiten Flügeldecken in dieselbe aufgenommen werden müssen, während *unguiculatus* (Chevr.) Schh., der entschieden dem *albovittatus* sehr nahe steht, bei *Heilipus* Lac. bleiben oder als besondere Gattung mit Geschlechtsdifferenz an den Hinterschienen, zu welcher dann auch die folgende gehörte, aufgestellt werden müßte.

aa) Das 2te Geißelglied fast doppelt so lang, als das 1ste.

H. immundus: oblongo-obovatus, nigro-fuscus, pilis appressis, sordide griseo-fluvis dense tectus; fronte foveolata, oculis parum distantibus, angustis, valde transversis, rostro prothorace longiore, parum arcuato, sparse punctato, inter antennis canaliculato; prothorace latitudine media brevior, intra apicem constricto, lateribus rotundato, basin versus parum angustato, dimidia postica carinulato, usque ad stricturam tuberculato, vitta utriusque laterali, antice abbreviata albida; scutello albosquamoso; elytris obovatis, leviter punctato-striatis, interstitiis seriatim remote tuberculatis, secundo usque ad medium paullo convexo; femoribus denticulatis. — Long. 13 Millim.

Mas. *Tibiis posticis apice intus membranaceo-dilatatis, mucrone apicali, curvato, lamelliformi, antice rotundato.*

Verkehrt eiförmig, dunkelbraun, dicht mit anliegenden, schmutzig graugelblichen Haaren bedeckt, auf dem Halsschild jederseits eine bis vor die Mitte reichende Längsbinde und ein kleines Fleckchen vor dem Schildchen, dieses selbst und ein unbestimmter Fleck auf den Flügeldecken innerhalb der Schulterecke mit dicken weißeren Haaren besetzt. Der Rüssel beim ♂ wenig, beim ♀ reichlich

länger als das Halsschild, schwach gekrümmt, zerstreut punktirt, die Mitte der Länge nach glatt, zwischen den Fühlern tief rinnig, die Stirn zwischen den Augen halb so breit als der Rüssel, mit flachem Grübchen. Das Halsschild breiter als lang, an den Seiten gerundet, nach hinten wenig, nach vorn um $\frac{1}{3}$ verengt, hinter der Spitze breit eingeschnürt, die Augenlappen groß, kurz gelblich bewimpert, die Ausbuchtung zwischen denselben unten tief, bis zur Einschnürung ziemlich dicht mit porentragenden, etwas flachen Tuberkeln besetzt, auf der hinteren Hälfte gekielt. Die Flügeldecken von den eckig vorstehenden Schultern an bis dicht hinter der Mitte erweitert, punktirt-gestreift, die Punkte auf dem Rücken von einander entfernt, auf der Wölbung ganz verschwindend, die Zwischenräume leicht gewölbt, mit einer Reihe glänzend schwarzer Tuberkeln besetzt, die Naht auf der Wölbung und der 2te Zwischenraum bis hinter die Mitte etwas erhabener. (Bei einem Stück der 1te, 3te und 5te Zwischenraum nur mit sehr entfernt stehenden Tuberkeln besetzt.) Die Schenkel mit starkem, aber kurzem, dicht gelblich behaarten Zahn, die 4 vorderen Schienen des ♂ an der Innenecke nicht vorgezogen, der Hornhaken am Ende mehr nach innen gerückt, breiter und stumpfer, die hintersten am Innenrand vor der Spitze mit einer durchscheinenden, am Ende zngeschärften, hornigen Lamelle, der Hornhaken breitgedrückt, gekrümmt, vorn gerundet, beim ♀ die Innenecke der Schienen spitz vorgezogen, der Hornhaken in der Längsaxe.

Ambates Salamandra: elongato-oblongus, ater, prothoracis et metasterni lateribus maculisque tribus elytrorum flavo-squamosis.
— Long. 9 Millim.

Schlanker als die meisten anderen Arten, tiefschwarz. Der Rüssel stark gebogen, glänzend, am Grunde seitlich stark punktirt, mit einer Furche dicht über der Fühlergrube und ebenso lang als dieselbe; der Scheitel und das Halsschild fein runzlig punktirt, letzteres mit glatter Mittellinie, wenig breiter als lang, an den Seiten parallel, erst weit vor der Mitte etwas nach vorn verengt, jederseits bis zu $\frac{1}{3}$ der Breite und bis nahe an den Vorderrand gelb beschuppt. Das quere Schildchen etwas convex. Die Flügeldecken um $\frac{1}{3}$ breiter und fast 3 Mal so lang als das Halsschild, bis zu $\frac{2}{3}$ ihrer Länge kaum verschmälert, ziemlich dicht mit dunkeln, in schiefer Richtung grauen, die Grundfarbe wenig verändernden Schuppen bedeckt und mit 3 großen, gelb beschuppten Flecken, hinter der Mitte und an der Spitze. Unten glänzend, das Halsschild, die

Epimeren der Mittelbrust und die Episternen der Hinterbrust dicht runzlig punktirt, die Seiten der Hinterbrust dicht gelb beschuppt. Die Schenkel schlank, dicht grob punktirt und mit einem spitzen, frei abstehenden Zähnchen besetzt, die Schienen mit erhabenen, glatten Längslinien. dazwischen grob punktirt, die Tarsen oben lang greisgelb behaart.

A. perspicillum: oblongo-ovatus, niger, supra parcius flavido, elytrorum lateribus, apice et corpore subtus densius albido squamosus; rostro tricarinato, antennis (clava excepta) ferrugineis; prothorace vittis duabus lateralibus elytrorum fascia transversa, arcuata, obsoleta ante medium flavidis eorumque macula ante apicem abdominisque medio denudatis. nitidis. — Long. 5 Millim.

Von der Form eines *Balaninus*. Schwarz, nur der Schaft und die Geißel der Fühler rostroth; der Rüssel wenig gekrümmt mit 3 feinen Kielen, zwischen denselben, an den Seiten, auf der Stirn und dem Scheitel gelb beschuppt. Das Halsschild so lang als breit, von der Basis bis zur Mitte kaum, von da nach vorn gerundet verengt, weit hinter dem Vorderrande etwas eingeschnürt, dicht gedrängt punktirt. die Punkte mit Schuppen besetzt. die Zwischenräume derselben hin und wieder verdickt und fast körnerartig, glänzend; durch dichter stehende Schuppen werden 2 Längsbinden, die sich von den Augen nach dem 6ten Zwischenraum der Flügeldecken hinziehen und auf diesem noch eine kurze Strecke bemerkbar sind, gebildet. Das Schildchen schwarz, glänzend. Die Flügeldecken kaum $2\frac{1}{2}$ Mal so lang und $1\frac{1}{2}$ Mal so breit als das Halsschild, von den Schultern an verengt, punktirt gestreift, die Punkte der Streifen sehr entfernt stehend, der 2te Zwischenraum auf der Wölbung vertieft; die gelblichen Schuppen auf dem Rücken zerstreut, nur in einer schmalen, gekrümmten Querbinde hinter der Schulter etwas dichter stehend, an den Seiten und der Spitze, mit Ausnahme eines ovalen, glänzend schwarzen Fleckens in der Gegend des Spitzenhöckers, dicht gelblich weiß beschuppt und nach der Spitze hin mit einzelnen kurzen, greisen Börstchen besetzt. Unten ganz dicht gelblich weiß beschuppt, das 2te Hinterleibssegment am Hinterrand (zweibuchtig), das 3te und 4te mit Ausnahme der Seiten und das 5te am Vorderrande glänzend schwarz und stark punktirt. Die Schenkel schwach gezähnt, die Vorderschienen an der Spitze stark nach innen und etwas nach hinten gekrümmt, die Tarsen oben greis behaart.

A. posticus: oblongo-ovatus, fuscus, rostri apice antennisque obscurioribus; rostro crasso, sat curvato; elytris fusco squamosis, macula magna, postica, communi, flava. — Long. 6 Millim.

Die Stirn und der Rüssel dicht punktirt, gelblich beschuppt, letzterer dick, seitlich etwas zusammengedrückt, stark gekrümmt, mit einem feinen Längskiel, bis zur Einfügung der Fühler braunroth, an der Spitze sowie die Fühler fast schwarz. Das Halsschild breiter als lang, bis zur Mitte gleichbreit, von da nach vorn fast um die Hälfte gradlinig verschmälert, sehr fein gerunzelt, mit auf der Scheibe einzelnen, nach der Seite zu häufigeren, gelben Schuppen bestrent. Die Flügeldecken mehr als $2\frac{1}{2}$ Mal so lang und $1\frac{1}{2}$ Mal so breit als das Halsschild, bis zur Mitte gleichbreit, fein punktirt gestreift, die Punkte in den Streifen sehr entfernt stehend und wenig bemerkbar, auf dem Rücken braun, ein großer, nach vorn gerundeter, gemeinschaftlicher Fleck vor der Spitze dicht gelb beschuppt. Die ganze Unterseite fein netzartig gerunzelt und mit nicht sehr dicht stehenden gelben Schuppen bekleidet; die Schenkel grob punktirt und gezähnt, die wenig gebogenen und kurzen Schienen mit erhabenen Längslinien, zwischen denen gereihete Schuppen stehen, die Tarsen oben mit langen greisen Borsten.

Otidocephalus inquisitus: elongatus, niger, nitidus, rarissime pilosus, pectoris ventrisque linea lateruli dense albopilosa; capite sublaevi, fronte foveola oblonga, rostro medio laevi, utrinque sublineatim punctato, ante oculos sulco punctato; prothorace obovato, antice gibboso, intra basin transverse plicato, disco antico utrinque punctis singulis; elytris oblongo-ovatis, subtiliter seriatim punctatis; femoribus acute dentatis, tibiis intus paullo dilatatis. — Long. $6\frac{1}{2}$ Millim.

In die Nähe von *albopilosus* Chev. und *gazella* Fabr. zu stellen, fast so groß als *mexicanus* Chev. Tiefschwarz, glänzend, äußerst sparsam behaart, die Haare auf der Scheibe der Flügeldecken dunkel, sonst weiß, wie gewöhnlich an den Seiten der Brust und des Hinterleibes dicht zusammengedrängt, einen schmalen, weißen Streifen bildend. Der Kopf mälsig gewölbt, mit einzelnen Punkten besetzt, die Stirn mit einem tiefen, länglichen Grübchen; der Rüssel in der Mitte der Länge nach glatt, jederseits mit einer etwas unregelmäßigen Punktreihe und auferhalb derselben vor den Augen tief punktirt gefurcht. Das Halsschild nach hinten etwas verengt, vorn stark gewölbt, vor der Basis mit einer Querfalte, glatt, nur auf der Scheibe vorn jederseits einzelne Punkte.

Die Flügeldecken verkehrt eiförmig, nach hinten stark gewölbt, fein gereiht punktirt, die Zwischenräume fast ganz glatt, nur hie und da ein einzeln. ein Haar tragender Punkt. Die Beine sparsamer behaart, die Schenkel kräftiger gezähnt, die Schienen etwas länger, aber innen ebenso erweitert, wie bei *O. mexicanus* Chev.

Anthonomus formosus: subovatus, niger, nitidus, scutello pectorisque lateribus dense albosquamosis; prothorace latitudine paullo brevior, remote grosse punctato; elytris coeruleis, subtiliter punctato-striatis, stria suturali profundiore, interstitiis laevibus; femoribus unidentatis. — Long. $3\frac{1}{4}$ Millim.

Dem *A. cyanicolor* Schh. am nächsten verwandt. Schwarz, das Halsschild und die Beine bisweilen bläulichschwarz, die Flügeldecken dunkelblau, oben glatt, nur der Basalrand des Halsschildes mit leicht vergänglichem, weißen Härchen wie die ganze Unterseite bestreut, die Vorderhüften und die Mittelbrust auffallend dichter behaart; das Schildchen, die Epimeren der Mittel- und die Episternen der Hinterbrust dicht weiß beschuppt. Der Rüssel beim ♂ bis zur Einlenkung der Fühler ziemlich gerade, beim ♀ von der Wurzel an gebogen, an der Basis fein gestreift, fast doppelt so lang, als das Halsschild; dieses kürzer als breit, von der Mitte nach vorn um die Hälfte verschmälert, oben gewölbt, nicht dicht grob punctirt. Die Flügeldecken an der Basis um die Hälfte breiter und $2\frac{1}{2}$ Mal so lang als das Halsschild, nach hinten wenig verbreitert, oben stark gewölbt, hinten steil abfallend, der Schulterbuckel deutlich erhaben, der Wurzelrand zu beiden Seiten des Schildchens etwas aufgeworfen, fein punktirt gestreift, der Nahtstreifen tiefer eingedrückt, die Zwischenräume spiegelglatt und glänzend. Die Schenkel mit einem schmalen, spitzen Zahne, die Schienen innen nahe der Mitte etwas erweitert.

A. mirus: ovatus, remote albido-pubescens, scutello fulvo-squamoso, rufo-ferrugineus, capite cum rostro, prothorace clavisque femorum anteriorum obscure fuscis, pedibus testaceis, basi femorum anteriorum fere albis; rostro prothorace plus duplo longiore, longitudinaliter striolato punctato; prothorace latitudine brevior, ante medium angustato, ruguloso, postice carinato. disco antico bituberculato; coleopteris latitudine basali fere duplo longioribus, pone scutellum oblique impressis, medio valde fornicatis, gemellato-punctato-striatis, interstitiis longitudinaliter rugulosis. alternis convexioribus et latioribus; femoribus petiolatis, anticis dente lato. — Long. 4 Mill.

Eine durch die dünn und lang gestielten Schenkel etwas abweichende Art, die im Habitus an *quadrigibbus* Say erinnert. Kurz eiförmig, dünn mit weißlichen, wenig auffallenden Härchen besetzt; Brust, Hinterleib und Flügeldecken dunkelroth, die Beine dunkel schalgelb, die Wurzel der 4 vorderen fast weiß, die Schenkelkeulen der vordersten, sowie Rüssel, Kopf und Halsschild dunkelbraun. Der Rüssel $2\frac{1}{2}$ Mal so lang als das Halsschild, mäfsig gebogen, fein längsrunzig punktirt, bis zu den Fühlern stumpf gekielt; der Kopf zerstreut grob punktirt. Das Halsschild kürzer als breit, bis vor die Mitte fast parallel, dann nach vorn um die Hälfte verengt, runzig punktirt, auf der hinteren Hälfte gekielt, vor der Mitte jederseits mit einer niedrigen, glänzenden Tuberkel. Das Schildchen dicht schmutzig gelb beschuppt. Die Flügeldecken an der Basis um die Hälfte breiter als das Halsschild, nach hinten kaum verbreitert, der Schulterhöcker deutlich vorragend, hinter dem Schildchen wie bei *quadrigibbus*, aber tiefer eingedrückt und dann auf dem Rücken plötzlich und höher gewölbt, tief punktirtgestreift, die Punktstreifen paarweise genähert, die Zwischenräume längsrunzig-punktirt, die abwechselnden etwas breiter und erhabener. Die Schenkel bis zur Mitte gleichdünn, erst hinter derselben keulig verdickt, die vordersten mit starkem breitem, die mittleren mit schwächerem, die hintersten mit sehr kleinem Zahn; die Schienen innen vor der Mitte schwach verdickt.

A. humeralis: *ovatus, niger, nitidus, pedibus antennisque piceis, harum basi testacea, pectore, scutello maculaque basali intra-humerali dense albo squamosis; rostro prothorace sesqui-longiore, basi striolato-punctato; prothorace convexo, crebre evidenter punctato; elytris punctato-striatis, interstitiis laevibus; femoribus brevissime dentatis.* — Long. $2\frac{1}{4}$ Millim.

Von der Gröfse des *A. sorbi*; schwarz, glänzend, das Schildchen, ein Fleck innerhalb der Schulter an der Basis der Flügeldecken und die Seiten der Brust ganz dicht, die Mitte derselben und die Vorderhüften etwas weniger dicht, weiß beschuppt. Der Rüssel um die Hälfte länger als das Halsschild, bis zu den Fühlern gestreift punktirt; diese pechbraun, nur der Schaft und das erste Geißelglied gelb. Das Halsschild kürzer als in der Mitte breit, an den Seiten gerundet, hinten um die Hälfte breiter als vorn, oben gewölbt, ziemlich dicht und stark punktirt. Die Flügeldecken an der Basis nicht viel breiter und fast 3 Mal länger als das Halsschild, an den Seiten sanft gerundet, oben mäfsig gewölbt, tief punktirt

gestreift, die Streifen auf der Scheibe etwas seichter, die Zwischenräume glänzend, glatt. Die Beine pechbraun bis schwarz, die Spitze der Schienen und die ersten Tarsenglieder mitunter etwas lichter, die Schenkel mit einem sehr kleinen Zähuchen, die Schienen am Innenrande nicht erweitert.

Hypogymnius nov. gen. *Coryssomeridarum*.

Rostrum elongatum, cylindricum, curvatum; scrobes antennarum obliquae, oculos subtus attingentes.

Antennae ante medium rostri insertae, scapus apice incrassatus, funiculus 7-articulatus, articulis duobus primis aequalibus, elongatis (primo paullo crassiore), sequentibus brevissime obconicis, clavam versus magis transversis, clava ovalis acuminata, annulata.

Oculi majores, distantes, laterales, oblongi.

Prothorax campanulatus, basi media parum productus, antice truncatus, sine lobis ocularibus, apice subtus leviter emarginatus.

Scutellum trapezoidale, lateribus sinuatis.

Coleoptera latitudine basali duplo longiora, parum convexa, humeris prominentibus, pone humeros ad apicem attenuata, subtiliter punctato-striata.

Pedes graciles, coxae anticae contiguae, femora subclavata, mutica. tibiae rectae subcylindricae, apice intus uncinatae, tarsi articulis duobus primis angustis, obconicis (primo longiore), tertio latiore bilobo. quarto elongato, unguiculis magnis usque ad medium connatis.

Abdomen segmento primo inter coxas late rotundato, sutura rectu a secundo separato, hoc primo brevior. sequentibus duobus unitis sublongiore, omnibus apice extus retrorsum prominentibus.

Pygidium apertum.

Mesosternum latum, declive, epimeris magnis, adscendentibus.

Metasternum breve, episternis latis. parallelis.

Ohne Zweifel wird durch die Entdeckung dieses Käfers die kleine Gruppe der Coryssomeriden um eine neue prächtige Gattung bereichert. Derselbe ist auf der Oberseite ganz nackt und unten nur an den Beinen mit äußerst feinen Härchen bekleidet; der Kopf am Scheitel leicht gewölbt, die Stirn von der Breite des Rüssels, die Augen daher an die Seiten gerückt, der Rüssel länger als das Halsschild, die Geißelglieder der Fühler (3—7) loser an einander gereiht, die Keule deutlich gegliedert. Das Halsschild glockenförmig, vorn nicht ganz um die Hälfte schmaler als hinten, innerhalb der Spitze ringsherum eingeschnürt, vor dem Schildchen wenig vor-

gezogen, am Vorderrande unten leicht ausgerandet. Das Schildchen trapezoidal, mit einwärts geschwungenen Seiten. Die Flügeldecken doppelt so lang als breit, von den Schulterbeulen an nach rückwärts verengt, an der Spitze einzeln abgerundet, die Schultern etwas mehr als bei *Coryssomerus* vorspringend. Die Beine schlank, die Schenkel ungezähnt, die Schienen gerade, dünn, fast cylindrisch, das 3te Tarsenglied bis zur Basis in 2 längliche Lappen gespalten (bei *Coryssom.* kaum ausgerandet, oben ausgehöhlt), das letzte fast so lang als die 3 ersten zusammen, mit 2 bis zur Mitte verwachsenen, einfachen Klauen.

H. smaragdinus: oblongus, nitidus, viridi-aeneus, rostro. antennis tarsisque nigris; capite rostroque sparse punctulatis, fronte foveolata; prothorace laevi; elytris subtiliter striatis, ante apicem bituberculatis, striis in fundo remote punctulatis. — Long. $4\frac{1}{2}$ Mill.

Mas.: *Abdominis segmentis duobus primis medio late impressis.*

Glänzend erzgrün, nur der Rüssel, die Fühler und Tarsen schwarz. Der Kopf wie der Rüssel zerstreut punktirt, mit einem seichten, dicht punktirten Längseindruck über den Fühlergruben und einem breiten Grübchen auf der Stirn. Das Halschild spiegelglatt; die Flügeldecken fein gestreift, die Streifen im Grunde entfernt fein punktirt, vor der Spitze ein kleiner und vor diesem auf dem 4ten Zwischenraum ein größerer Höcker, die Seiten hier und da faltig eingedrückt. Die Brust stark, der Hinterleib fein punktirt, die ersten beiden Segmente beim ♂ in der Mitte breit und tief eingedrückt. Das Pygidium und das zum Theil sichtbare Connexivum dicht gedrängt punktirt.

Prodotes nov. gen. *Coryssomeridarum.*

Corpus subglobosum, squamosum.

Rostrum elongatum, cylindricum, curvatum; scrobes antennarum obliquae, oculos infra attingentes.

Antennae ante medium rostri insertae, scapus sensim incrassatus, funiculus 7-articulatus, articulis primo oblongo crassiore, sequentibus breviter obconicis, longitudine decrescentibus, clavum versus magis transversis, latioribus, clava ovalis, acuminata, annulata.

Oculi magni distantes, laterales, oblongi.

Prothorax transversus, conicus, basi bisinuatus, lobo scutellari rotundato, intra apicem constrictus, sine lobis ocularibus, subtus apice leviter emarginatus, ante coxas parum excavatus.

Scutellum quadratum.

Coleoptera ampla, pygidium non prorsus obtengentia, convexa, basi intra humerum leviter sinuata, humeris elevatis.

Pedes mediocres, coxae anticae contiguae; femora clavata, dentatu; tibiae basi extus, ante apicem intus curvatae, apice intus acuminatae; tarsi graciles, articulo tertio bilobo, primis duplo latiore, quarto unguiculis minutis, basi connatis.

Abdomen segmento primo inter coxas lato, antice truncato, secundo sutura recta a primo separato, sequentibus duobus unitis brevior, intermediis angulis posticis retrorsum prominentibus.

Mesosternum brevissimum, parallelum, verticale, epimeris magnis, adscendentibus.

Metasternum breve, episternis sat latis.

Die Gattung gehört nach Lacordaire's Eintheilung in die 2te Section der 2ten Phalanx der phanerognathen Rüsselkäfer mit zusammenstoßenden Vorderhüften und repräsentirt den *Cionidentypus* unter den Coryssomeriden, wie *Botanebius* unter den Anthonomiden.

Der Kopf klein, bis fast an die Augen in das Halsschild zurückgezogen, die Stirn so breit als der Rüssel, dieser so lang als das Halsschild, stark gekrümmt, nach der Spitze zu nicht verdünnt; die Augen groß, flach länglichrund, vertical; das Halsschild an der Basis doppelt so breit als lang, an den Seiten gerade, vor dem Schildchen ründlich vorgezogen, daneben jederseits gebuchtet, die Hinterecken nach hinten vorgezogen, abgerundet; die Vorderbrust zwischen den von den Hüftpfannen bis zum Vorderrande erhabenen Rändern des Halsschildes leicht vertieft und vorn seicht ausgerandet. Die Flügeldecken wenig länger als breit, mit vorragenden Schultern, an der Basis in der Mitte gemeinschaftlich ausgerandet, daneben jede einzeln gerundet und innerhalb der Schulterbeule zur Aufnahme der Halsschildhinterecken ausgebuchtet, aufsen vor der Schulterbeule wie bei allen Arten mit aufsteigenden Epimeren der Mittelbrust, schräg abgeschnitten. Die Beine etwas zierlicher, als bei *Cionus*, die Schenkel nicht so dick keulig und mit kleinem Zahn, die Schienen an der Basis nach aufsen, vor der Spitze leicht nach innen gebogen, die Innenecke spitz ausgezogen, die Klauen sehr fein, parallel, unten verwachsen. Das erste Hinterleibssegment so lang als das 2te. Die Mittelbrust vertical, sehr kurz, aber breit, der Vorder- und Hinterrand parallel.

P. cionoides: fusco-niger, subtus albo squamosus; rostro nudo, basi lineatim punctato, antennis tibiisque fusco-ferrugineis;

214 *Th. Kirsch: Beiträge zur Käferfauna von Bogotà.*

prothorace pulvinate, dense punctato, carinato, medio fusco, lateribus albo squamoso; elytris punctato-striatis, griseo et fusca squamosis, interstitiis alternis convexis. — Long. 3 Millim.

Die Stirn, die Seiten des Halsschildes und die ganze Unterseite ziemlich dicht weiß beschuppt; der Rüssel nackt, rostbraun, an seiner Basis äußerst fein gereiht punktirt. Das Halsschild stark kissenartig gewölbt, dicht punktirt, über die Mitte gekielt, die Scheibe braun, die umgeschlagenen Seiten, sowie die Epimeren der Mittelbrust bräunlich gelb beschuppt. Das Schildchen sammelschwarz. Die Flügeldecken punktirt gestreift, dicht mit grauen und bräunlichen Schuppen bedeckt, in der Mitte des Seitenrandes ein unbestimmter Fleck schneeweiß, die abwechselnden Zwischenräume etwas gewölbt. Die Schenkel kurz gezähnt, weiß beschuppt, die Schienen dunkelroth, weiß behaart.

Ueber *Monarthrum Chapuisi* Kirsch.

Die in dieser Zeitschrift (X, 213) beschriebene Tomiciden-Gattung *Monarthrum* glaube ich in Uebereinstimmung mit Herrn Grafen Ferrari (vergl. Berl. Zeitschr. XI, 405 und Col. Hefte II, 105) am passendsten hinter *Corthylus dimidiatus* Ferr. einreihen zu müssen. Da jedoch *Monarthrum Chapuisi* die Flügeldecken an der Spitze einzeln vorgezogen hat, wie die Untergattung *Corthylus*, und stark gebogene Nähte der Fühlerkeule besitzt, wie die Arten *signatus* und *dimidiatus* Ferr., aber zugleich wie die folgende Untergattung *Microcorthylus* bei starker mikroskopischer Vergrößerung nur 1 Glied in der Fühlergeißel zeigt, so müssen entweder *Monarthrum* und *Microcorthylus* zu *Corthylus* gezogen, oder es muß *Monarthrum* als 2te Untergattung eingeschoben werden. Da Herr Graf Ferrari auf pag. 52 seiner „Borkenkäfer“ es als wahrscheinlich ausspricht, daß in Zukunft seine Untergattungen *Microcorthylus* und *Pseudocorthylus* als Hauptgattungen zu betrachten sein würden, so würde in diesem Falle mit gleichem Rechte auch *Monarthrum* als Gattung wieder anzunehmen sein.

Was übrigens die von Hrn. G. Ferrari gerügte Kürze meiner Beschreibung des *Monarthrum* betrifft, so bin ich der Ansicht, daß die Bd. X, 213 gegebene Beschreibung vollständig genügte, um den Käfer von allen bis dahin publicirten Tomiciden zu unterscheiden. Von der einzigen nahestehenden Gattung *Corthylus* Erichs. ist *Monarthrum* durch 1gliedrige Fühlergeißel und 3gliedrige Fühlerkeule zu trennen.

Th. Kirsch.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Deutsche Entomologische Zeitschrift \(Berliner Entomologische Zeitschrift und Deutsche Entomologische Zeitschrift in Vereinigung\)](#)

Jahr/Year: 1868

Band/Volume: [12](#)

Autor(en)/Author(s): Kirsch Theodor

Artikel/Article: [Beiträge zur Käferfauna von Bogota 177-214](#)